



2024 DER JAHRESBERICHT LOKALEN AKTIONSGRUPPE PUSTERTAL



FEASR

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



EU – Ver.
1305/2013
2021/2115



Reg. (UE)
1305/2013
2021/2115

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
L'Europa investe nelle zone rurali

Interreg
Italia – Österreich



Co-funded by
the European Union

Dolomiti **LIVE**



REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK | T +39 0474 431 020
INFO@RM-PUSTERTAL.EU | WWW.RM-PUSTERTAL.EU

INHALT

> > > > > >



1 Vorwort	5
2 Die ländliche Entwicklung stärken - LEADER	6
Abschlussphase der LEADER-Förderperiode 2014-2022	8
Zahlen und Fakten	8
Umsetzungsstand LEADER Projekte	10
Fazit 2014-2022	12
Gelungener Start LEADER 2023-2027	13
Genehmigte Projekte 2024	13
3 Die grenzüberschreitende Kooperation fördern - Interreg CLLD	16
Stand der gebundenen Fördermittel	18
Genehmigte Projekte 2024	19
Grenzüberschreitende Begegnungen	22
4 Das Pustertal klimafit machen	24
Kompetenzzentrum Klima	25
Schule und Mobilität	26
Initiativen von Klimapartnern	26
Klimawandelanpassung im Tourismus und in der Forstwirtschaft	27
5 Die Willkommenskultur stärken	28
Stärkung der Willkommenskultur in den Gemeinden	30
Stärkung der Willkommenskultur in den Unternehmen	31
6 Mitreden - Mitdenken - Mitgestalten	32
Bürger*innenbeteiligung zur Aufwertung des Toblacher Sees	33
7 Sensibilisieren und Netzwerke spannen	36
Veranstaltungen und Netzwerkarbeit	38
Pressespiegel	40
8 Über das Regional Management LAG Pustertal	42
Der Verein und seine Mitglieder	43
Der Vereinsvorstand	44
Das Management-Team des RMP	44
Die Finanzierung	45
9 Ein Fazit zum Jahr 2024 und Ausblick 2025	46

IMPRESSUM

Text & Inhalt: Elisa Golser, Irmgard Hitthaler, Caroline Leitner, Vivian Plank & Irene Unterkofler

Grafik & Gestaltung: Irmgard Hitthaler

Bildnachweise: Titelblatt Josef Plaikner, S. 6 Mutschlechner Heinrich, S. 14 Bergmeister GmbH und Fraktion Sand in Taufers (1.v.o.), Tourismusverein Ahrntal (2.v.o.), Arc-Team (4.v.o.), S. 15 ManfredK Wipedia.org (2.v.o.), S. 19 Pixabay (1. und 2. v.o.), S. 20 designed by Freepik (2.v.o.), Five Elements Film (4. v.o.), S. 21 IDM Südtirol Alto Adige Manuel Kottersteger (1.v.o.), Pixabay (2.v.o.), KI generiert (3.v.o.), S. 23. Paolo Vinati (mitte), S. 27 Eurac Research, alle anderen Bilder RMP.

 1 ● ● ● ● ● ● ● ●



VORWORT

LIEBE MITGLIEDER UND PARTNER*INNEN

Wir blicken zurück auf ein Jahr intensiver Arbeit an den Herausforderungen der Zukunft. Die folgenden Seiten dokumentieren nicht nur die Leistungen des Regional Managements LAG Pustertal, sondern auch die Werte, die uns antreiben: Nachhaltigkeit, Innovation und soziale Verantwortung.

Durch lokale, überregionale und internationale Partnerschaften sind wir bestrebt, die Regionalentwicklung im Pustertal voranzutreiben. Dabei steht nicht die Quantität, sondern die Qualität im Vordergrund. Alte Förderperioden wurden erfolgreich abgeschlossen und neue Programme erfolgreich gestartet. Bürokratische Hürden stellen dabei manche Herausforderung dar, die nur in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden überwunden werden können. Vor allem die drängenden Themen unserer Zeit wie

Klimawandel und demografischer Wandel werden von uns proaktiv angegangen und wir versuchen durch unser Handeln die positive Entwicklung unseres Bezirkes zu fördern.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen, Initiativen, Vereinen, Institutionen und Gemeinden für die Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit bedanken. Allen voran der Bezirksgemeinschaft Pustertal, die wesentlich zum Gelingen unserer Arbeit vor Ort beiträgt.

Mit herzlichen Grüßen,

Hannes Niederkofler
Präsident,
LAG Pustertal



DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG STÄRKEN



> > >

LEADER

LEADER steht für: "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale" / "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderangebot der Europäischen Union zur Stärkung der ländlichen Räume. 1991 als eigenes Förderprogramm ins Leben gerufen, ist LEADER seit 2007 Teil des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). LEADER basiert auf dem sogenannten „Bottom-Up“-Ansatz und rückt die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in den Mittelpunkt, welche sich aus öffentlichen und privaten Mitgliedern zusammensetzen, und die Aufgabe haben auf lokaler Ebene innovative, multisektorale und integrierte Entwicklungsstrategien zu entwickeln.

„DIE ZUKUNFT HÄNGT DAVON AB, WAS WIR HEUTE TUN“ Mahatma Gandhi

In Südtirol gibt es sechs LEADER-Gebiete: Pustertal, Sarntaler Alpen, Wipptal, Eisacktaler Dolomiten, Vinschgau und Südtiroler Grenzland.

Das LEADER-Gebiet Pustertal deckt sich mit der Abgrenzung der Bezirksgemeinschaft Pustertal und umfasst die vier Teilbezirke Unter- und Oberpustertal, Tauferer Ahrntal und Gadertal mit insgesamt 26 Gemeinden. Lediglich die Fraktionen Bruneck Stadt und Stegen sind als städtischer Raum nicht Teil des LEADER-Gebietes.

> > >

ABSCHLUSSPHASE DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2022

Das LEADER-Förderprogramm 2014–2022 befand sich im Jahr 2024 in der finalen Umsetzungsphase. Vorrangiges Ziel war der erfolgreiche Abschluss und die ordnungsgemäße Abrechnung aller bewilligten Maßnahmen.

Bis Ende Dezember 2024 konnten sämtliche Projekte abgeschlossen werden und neun Projekte wurden im selben Jahr vom LAG-Management in der Endabrechnungsphase begleitet. Die verbleibenden vier Projekte werden bis spätestens März 2025 endabgerechnet.

Bei einem Projekt traten Herausforderungen bei der Umsetzung auf. In enger Abstimmung zwischen den Beteiligten und dem LAG-Management wurde schließlich beschlossen, sich auf die inhaltlich sinnvollen und realistisch umsetzbaren Teile des Projekts zu konzentrieren und es entsprechend anzupassen. Ein anderes Projekt musste hingegen zurückgezogen werden, da es am ursprünglich vorgesehenen Standort nicht realisiert werden konnte. Trotz intensiver Bemühungen, eine Alternativlösung zu finden, erwies sich eine Realisierung als unmöglich.

Durch den Rückfluss der Mittel aus diesen beiden Projekten sowie durch die üblichen Abweichungen in den Abrechnungen, z.B. wenn die tatsächlichen Aufträge oder Ausgaben unter den ursprünglich veranschlagten Kosten liegen oder einzelne Positionen nicht umgesetzt werden, entstanden erneut Restmittel. Eine Neuausschreibung dieser Mittel war jedoch aufgrund der kurzen verbleibenden Zeit bis zum Ende

der Förderperiode nicht mehr möglich. Eine dadurch resultierende Anpassung des Finanzplans hätte zu einem nicht vertretbaren Mehraufwand geführt. Trotz der angestrebten vollständigen Mittelbindung von 100 % konnte ein geringer Restbetrag nicht vermieden werden.

Im Bereich der Untermaßnahme 19.4, die die Verwaltung und das Management des Programms durch das LAG-Personal finanziert, wurde sichergestellt, dass sämtliche Mittel vollständig verwendet und ordnungsgemäß abgerechnet wurden.

Besonderes Augenmerk wurde im Jahr 2024 auf die Dokumentation der erzielten Ergebnisse gelegt. In der zweiten Jahreshälfte begann das LAG-Team mit der Erstellung einer Projektbroschüre, die einen umfassenden Überblick über die umgesetzten Maßnahmen bieten soll. Ziel war es, die Erfolge des LEADER-Programms anschaulich darzustellen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Broschüre wurde kurz vor Jahresende fertiggestellt und in Druck gegeben.

Das LEADER-Projektauswahlgremium 2014-2022 tagte im Jahr 2024 einmal, am 21. November. Per Umlaufbeschluss wurde der Kostenvoranschlag für die verbleibenden Managementmittel in Höhe von 15.248 € beschlossen, die im Zeitraum 01. Jänner bis 30. April 2025 verwendet werden können.

ZAHLEN UND FAKTEN



15 Zeiträume mit Projektaufufen

51 umgesetzte Projekte, davon 2 UM 19.3

3.650.868,47 Euro

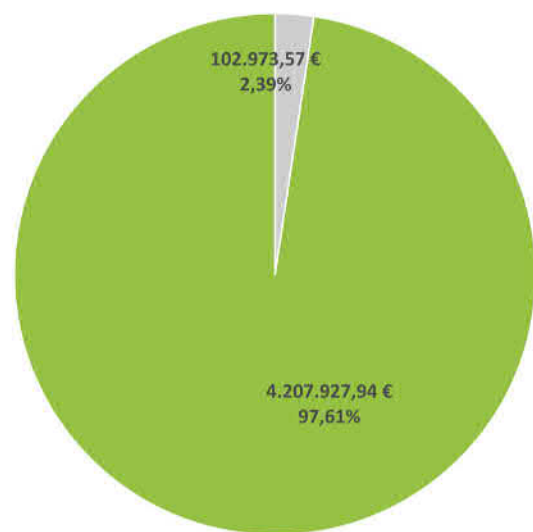
bis 31.12.2024 beanspruchte Fördermittel
UM 19.2 (Projekte), 97,59%

40.392,80 Euro

beanspruchte Fördermittel
UM 19.3 (Kooperationen), 75,74%

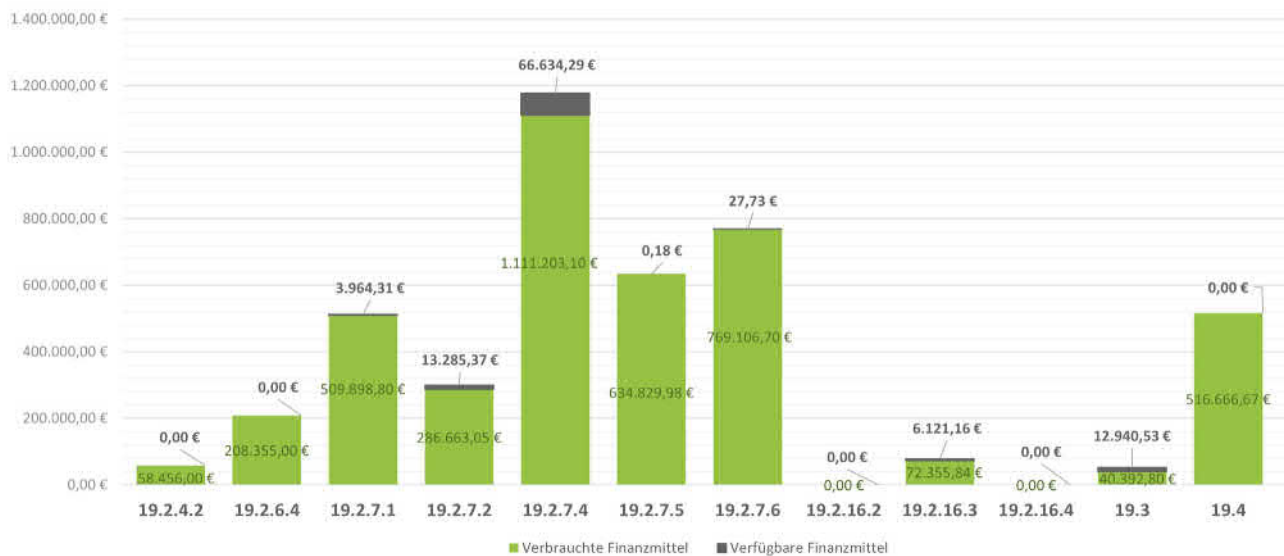
501.425,50 Euro

bis 31.12.2024 beanspruchte Fördermittel UM
19.4 (Management), 97,05%

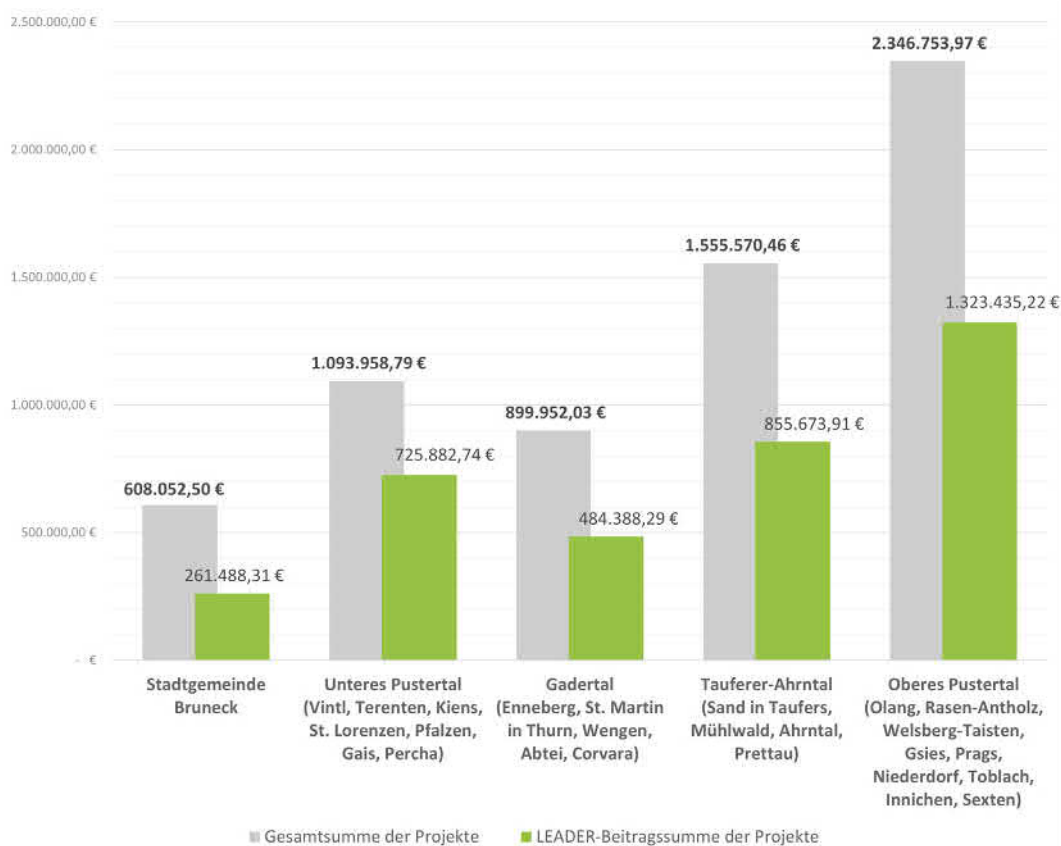


■ Summe noch verfügbare LEADER-Fördermittel (2014 - 2022)
■ Summe beanspruchte LEADER-Fördermittel (2014-2022)

LEADER Fördertopf 2014-2022 fürs Pustertal
(Stand 31.12.2024)



Beanspruchte LEADER-Fördergelder im Pustertal nach Untermaßnahme (Stand 31.12.2024)



Verteilung der LEADER Beitrags- und Gesamtsummen auf die Unterbezirke im Pustertal (Stand 31.12.2024)



> > > > > >

UMSETZUNGSSTAND LEADER-PROJEKTE

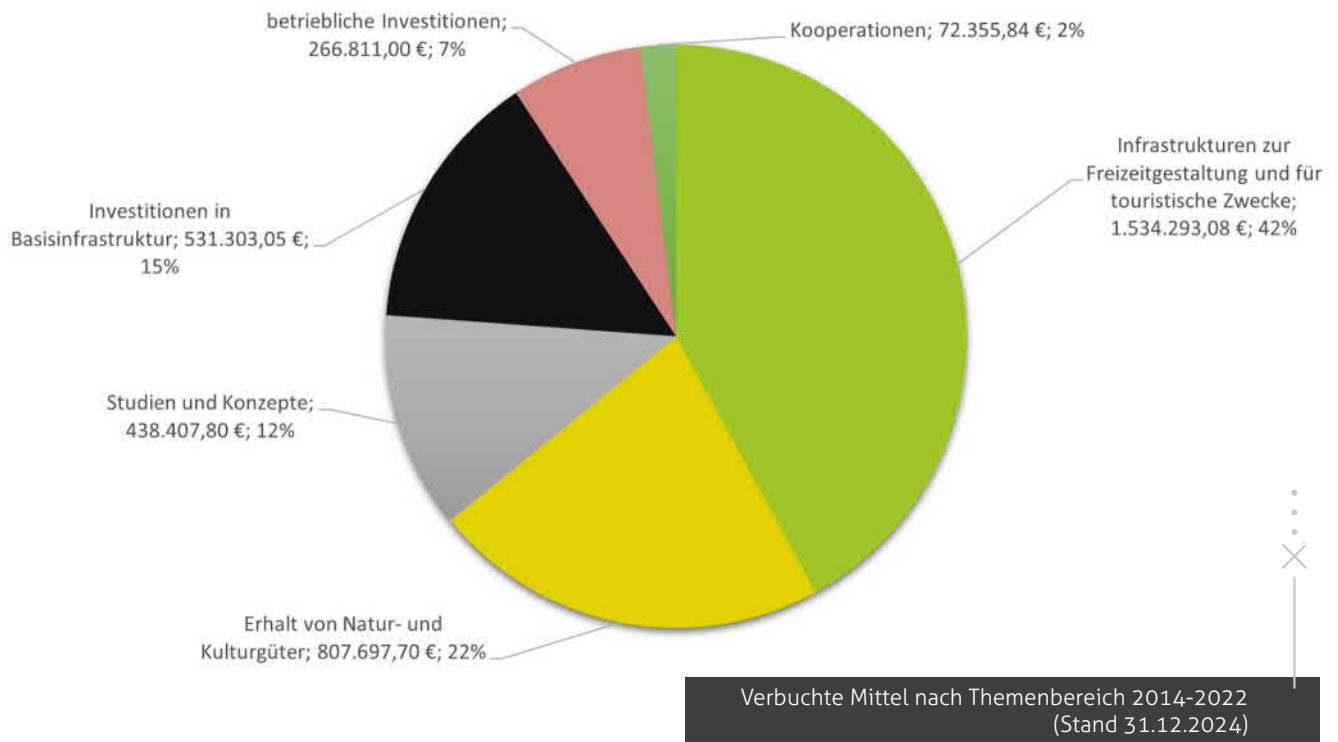
Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der LEADER-Projekte:

Status	Erklärung	Anzahl Projekte
umgesetzt	Das Projekt wurde bereits umgesetzt aber noch nicht abgerechnet.	4
abgerechnet	Die Schlussabrechnung wurde bei der Landeszahlstelle eingereicht.	4
ausbezahlt	Das Projekt wurde von Seiten der Landeszahlstelle an den Projektträger ausbezahlt.	43
zurückgezogen	Das Projekt wurde von Seiten des Projektträgers zurückgezogen.	7
Gesamtanzahl Projekte mit Stand 31.12.2024:		58

Bearbeitungsstand mit 31. Dezember 2024 der einzelnen LEADER-Projekte:

Projektträger	Projektnr.	Projekttitel	Status
Gemeinde Prettau	2018/7.1/01/01	Gemeinde Prettau - Studie u. Konzept zur Fahrradmobilität	ausbezahlt
	2017/7.5/01/02	Touristische Kommunikation in der Region Tauferer Ahrntal	ausbezahlt
	2017/7.6/01/03	Verbesserungsarbeiten bei der Naturparkinfostelle in Kasern (Überdachung und Technikraum)	ausbezahlt
	2019/7.2/01/02	Anpassung der Bushaltstellen in Prettau	ausbezahlt
Gemeinde Mühlwald	2018/7.1/01/02	Gemeinde Mühlwald - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	ausbezahlt
	2018/7.1/01/03	Studie zur Dorfentwicklung von Mühlwald	ausbezahlt
	2017/7.5/01/01	Infopoint Lappach	ausbezahlt
	2019/7.2/01/01	Errichtung einer Bushaltestelle Schörlechn	ausbezahlt
	2021/7.1/11/02	Entwicklungsplan diverser Natur- und Kulturstandorte im Mühlwaldertal zum Thema Wald Wasser Energie	ausbezahlt
Gemeinde Ahrntal	2018/7.6/02/02	Archäologische Grabungs- und Dokumentationsarbeiten im Gebiet Fundstelle Göge	ausbezahlt
	2017/7.5/01/04	Errichtung einer Naherholungszone mit Seelandschaft und Kneipp-Weg auf dem Areal des Ex-Hallenbades Luttach	ausbezahlt
	2018/7.1/01/04	Neue Wege, neue Möglichkeiten, neue Perspektiven für St. Peter – Finanzkaserne St. Peter	ausbezahlt
	2021/7.4/05/03	Mein Dorf, mein Treffpunkt: Sanierung des Ballspielfeldes bei der Grundschule in St. Peter	ausbezahlt
	2022/7.2/02/01	Fahr mit mir Bus, ganz sicher – Errichtung einer Bushaltestelle in St. Johann und einer Bushaltestelle in St. Jakob	umgesetzt
Gemeinde St. Martin i. Thurn	2018/7.6/02/01	Ladinisches Kulturerbe: Nachhaltige Inwertsetzung des Weilers Vi in Campill	ausbezahlt
	2018/7.1/02/01	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung der regionaltypischen Campiller Bauernmühlen	ausbezahlt
	2018/7.1/04/01	Revitalisierung des alten Bauernhauses La Curt	ausbezahlt
Gemeinde Sexten	2018/7.5/02/01	Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass	ausbezahlt
	2018/7.1/02/02	Verkehrsstudie für die Umfahrung der Dörfer des Gemeindegebietes von Sexten	ausbezahlt
	2021/7.1/11/03	Machbarkeitsstudie für die Energetische Sanierung und Adaptierung der Tennishalle Sexten	ausbezahlt
Marktgemeinde Sand i. T.	2018/7.1/03/01	Studie zur Optimierung der Fernwärmeversorgung mit Schaukraftwerk und Schuleinrichtung	ausbezahlt
	2019/7.6/05/01	Sanierung "Stoanehaus" Mühlen	ausbezahlt
	2020/7.1/08/01	Zukunftsentwicklung Sand in Taufers	zurückgezogen
Gemeinde Rasen - Antholz	2018/7.1/03/02	Dorfentwicklung Antholz-Mitteltal - das Kulturhaus und die Alpinikaserne setzen neue Impulse	ausbezahlt
	2020/7.1/10/02	Bunker Nr. 7-Inhaltliche Konzeptionierung und technisch-wirtschaftliche Machbarkeitsstudie	ausbezahlt
Marktgemeinde Welsberg-Taisten	2018/7.6/03/01	Sanierung des Wasserspeichers beim Bahnhof Welsberg	ausbezahlt

Projektträger	Projektnr.	Projekttitel	Status
Forstinspektorat Bruneck	2018/7.5/03/01	Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturge- walten erleben: Instandhaltungs-Verbesserungsmaßnahmen	ausbezahlt
	2022/7.6/09/01	Borkenkäfermonitoring	zurückgezogen
Forstinspektorat Welsberg	2017/7.6/01/04	Kulturerbe Gsiesertal: Maßnahmen zur Aufwertung des kulturellen und natürlichen Erbes	abgerechnet
	2021/7.6/08/01	Kulturerbe Antholzertal	umgesetzt
Bruneck Kronplatz Tourismus	2018/7.5/03/02	Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturge- walten erleben: Beschilderung und Information	ausbezahlt
Bernhard Feichter	2018/6.4/03/01	Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes durch die Herstellung von Dauerbackwaren mit einem ökologischen Produktionsofen	ausbezahlt
	2019/6.4/05/01	Erschließung des Geschäftsfeldes Dauerbackwaren durch die Einführung einer neuen Produktkategorie: Kekse mit Schokolade - Teilüberzug	zurückgezogen
Sennerei Drei Zinnen	2018/4.2/03/01	Verfahrenstechnische Optimierung der betrieblichen Ab- wasserströme	ausbezahlt
Gemeinde Vintl	2018/7.5/04/02	Aufwertung des Talweges Niedervintl - Weitental - Pfun- ders, Teilstück des alpenüberquerenden "Traumpfades München - Venedig"	ausbezahlt
	2020/7.4/02/01	Einrichtung eines Servicegebäudes in der Naherholungszo- ne in Weitental	ausbezahlt
	2021/7.5/05/01	Errichtung einer Naherholungszone längs des Talweges südlich von Weitental	ausbezahlt
Pfarrei Gais	2018/7.6/04/01	Die alte Totenkapelle von Gais - ein kunsthistorisches Juwel	ausbezahlt
Gemeinde Enneberg	2019/7.1/05/01	Nutzungs- und Sanierungskonzept Messnerhaus Plaiken	zurückgezogen
	2020/7.4/03/02	Sanierung des Gebäudes bei der Sportzone „Ciamaor“ in St. Vigil in Enneberg	abgerechnet
Gemeinde Gais	2019/7.1/05/02	Das Pflegerhaus - ein kulturhistorisches Kleinod am Ein- gang des Tauferer Ahrntales	ausbezahlt
Kreithner Metal	2019/6.4/04/01	BVH Tulpe Niedervintl "Ausbau und Ausstattung des Fir- mensitzes"	ausbezahlt
Pfarrei zu den Hl. Inge- nuin und Albuin	2019/7.6/07/01	Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche von Taisten	ausbezahlt
Bezirksgemeinschaft Pustertal	2019/7.1/07/01	Erlebniskonzept Fahrradroute Pustertal	ausbezahlt
Das Ganze Leben GmbH	2020/6.4/08/01	Ankauf CNC Maschine	zurückgezogen
	2021/6.4/09/01	Prozessentwicklung bei der Herstellung von modularen Designermöbeln - Serienfertigung	ausbezahlt
Tourismusverein Gsieser Tal - Welsberg - Taisten	2020/7.4/03/01	Wasserspielplatz Taisten	zurückgezogen
Bezirksgemeinschaft Pustertal / RMP	2020/19.3/01/01	Smarte Konzepte im ländlichen Raum	ausbezahlt
Jugenddienst Dekanat Bruneck / RMP	2020/19.3/01/02	"Opportunities for young people and municipalities"	ausbezahlt
Gemeinde Olang	2020/7.1/10/01	Ortsbildgestaltung und Dorferneuerung	umgesetzt
Stadtgemeinde Bruneck	2020/7.4/04/01	Errichtung von vier Bike Sharing Stationen in den Brun- ecker Fraktionen Aufhofen, Dietenheim, Reischach und St. Georgen	zurückgezogen
	2022/7.4/06/01	Sportplatz Dietenheim. Sanierung und Erweiterung des Sportgebäudes	ausbezahlt
Tourismusgen. St. Vigil - St. Martin	2020/7.4/04/02	"Errichtung eines Eulenzentrums in der Örtlichkeit "Ciamaor""	ausbezahlt
TV Sand i. T. in Koop. mit TV Ahrntal	2020/16.3/04/01	Erlebnisraum Ahrntal	abgerechnet
Gemeinde Innichen	2021/7.1/11/01	Machbarkeitsstudie Freizeit- und Erholungszentrums Innichen	ausbezahlt
	2021/7.4/05/01	Errichtung eines Bolzplatzes bei der neuen Mittelschule Innichen	ausbezahlt
Gemeinde Toblach	2022/7.6/09/02	LANDRO 15-17	abgerechnet
Gemeinde Kiens	2023/7.4/07/02	Kulturtreff Kiens	umgesetzt



FAZIT 2014-2022

Die LEADER-Förderperiode 2014-2022 neigt sich dem Ende zu. Noch bis zum Frühjahr 2025 arbeiten die Pustertaler Akteur*innen und die LAG Pustertal weiter an den letzten Schritten der Umsetzung. Ab diesem Zeitpunkt bis Ende 2025 liegt es in den Händen der zuständigen Landesbehörden, alle ausstehenden Kontrollen abzuschließen und die Mittelflüsse zu veranlassen.

Dank des LEADER-Programms konnten im Pustertal zahlreiche innovative Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Damit hat das Programm entscheidend dazu beigetragen, regionale Potenziale zu entwickeln, nachhaltige Impulse zu setzen und die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Akteur*innen zu stärken. Die Erfahrungen dieser Förderperiode zeigen, wie wirkungsvoll und zukunftsweisend LEADER für die Entwicklung des Pustertals ist - ein Ansatz, der auch in der kommenden Förderperiode wertvolle Impulse setzen wird.



GELUNGENER START LEADER 2023-2027

Im Jahr 2024 nahm die Umsetzung des LEADER-Förderprogramms der Förderperiode 2023-2027 Fahrt auf. Schon zu Beginn des Jahres wurden in enger Abstimmung mit den anderen Südtiroler LEADER-Gebieten alle relevanten Aufrufunterlagen ausgearbeitet, Vorlagen erstellt und die entscheidenden Weichen für den Erfolg des Programms gestellt. Diese sorgfältige Vorbereitung legte den Grundstein für den ersten Aufruf von April bis Mai 2024, bei dem bereits vier Projekte erfolgreich genehmigt wurden.

Im Sommer, zwischen August und September, folgte der zweite Aufruf, der zu drei weiteren erfolgreichen Projektgenehmigungen führte. Nahtlos weiter ging es dann von Oktober bis kurz vor Weihnachten mit der erstmaligen Öffnung der LEADER-Aktion SRE04 – einer Fördermaßnahme, die speziell für Start-Ups konzipiert wurde, um jungen Unternehmer*innen einen gelungenen Start zu ermöglichen. Dies ermöglichte es, zusätzliche Zielgruppen anzusprechen und innovative Projektideen auf den Weg zu bringen. Der Aufruf stieß auf großes Interesse: 15 Projektideen wurden analysiert, doch letztlich konnte nur ein Projekt den Genehmigungsprozess erfolgreich abschließen. Der Grund hierfür liegt vermutlich an der zeitlichen Bindung, die für junge Unternehmer*innen sicherlich eine Herausforderung darstellt.

Ein besonders großer Fokus lag auf der Aktivierung und Sensibilisierung regionaler Akteur*innen. Alle 26 Gemeinden wurden persönlich besucht, um die jeweiligen Gemeindeausschüsse gezielt über die vielfältigen Möglichkeiten des Förderprogramms zu informieren. Darüber hinaus wurde auch Vereinen, Verbänden und anderen Interessensgruppen auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht und umfassende Informationen geboten. Den Auftakt bildete die Kick-Off-Veranstaltung am 09. April, die einen erfolgreichen Start in die neue Förderperiode markierte.

Durch zahlreiche persönliche Gespräche mit potenziellen Projektträger*innen wurde die Region aktiv in das Fördergeschehen eingebunden. Diese gezielte und intensive Aktivierungsarbeit hat beeindruckende Ergebnisse erzielt: In diesem ersten Jahr hat die LAG Pustertal bereits über 50 Projektideen aufgenommen und verfolgt. Diese Zahl verdeutlicht das hohe Interesse und das enorme Potenzial der Region, die Fördermöglichkeiten optimal zu nutzen und innovative Projekte voranzutreiben.

Im Jahr 2025 wird der kontinuierliche Dialog mit den Gemeinden sowie verschiedenen Interessenvertreter*innen vor Ort weiter gepflegt, um das Programm weiter auszubauen und erfolgreicher Projekteinreichungen anzustreben.



GENEHMIGTE PROJEKTE 2024

Im Jahr 2024 tagte das LEADER-Projektauswahlgremium der Förderperiode 2023-2027 insgesamt dreimal. Am 03. April wurde durch einen Umlaufbeschluss der erste Aufruf beschlossen, der den offiziellen Startschuss für die neue Förderperiode gab.

Am 30. Mai und 17. Oktober fanden weitere Projektauswahlgremiumssitzungen statt, in denen insgesamt sieben LEADER-Projekte genehmigt wurden. Die Start-Up-Projektidee, die im Rahmen des Ende 2024 durchgeführten Aufrufs

eingereicht wurde, erhielt schließlich am 16. Januar 2025 die endgültige Genehmigung vom Projektauswahlgremium.

Alle Mitglieder des LEADER-Projektauswahlgremiums sind ehrenamtlich tätig und setzen sich in ihrer Freizeit mit viel Engagement für die Regionalentwicklung im Pustertal ein. Ein HERZLICHES DANKESCHÖN für die fleißige Mitarbeit und die wertvolle Unterstützung, die maßgeblich zum Erfolg des Programms beiträgt!



GENERATIONSÜBERGREIFEN- DE NAHERHOLUNGSZONE



LEADER-Aktion: SRD07 d)
Projektsumme: 340.538,75 €
LEADER-Beitrag: 238.377,13 €
Fördersatz: 70%

Ziel: In Sand in Taufers soll auf dem Gelände des ehemaligen Minigolfplatzes eine generationenübergreifende Naherholungszone als zentraler Treffpunkt für die Dorfbevölkerung entstehen.

Aktivitäten: Geplant sind ein Park mit Ruhezonen, Spielbereichen für Kinder, einem Calisthenics-Park und Fitnessgeräten für Senior*innen. Zudem entstehen ein Bocciapfelfeld, eine Hundezone und Kräutergärten, die von

den Senior*innen betreut werden. Die Naherholungszone wird an ÖPNV und die Fahrradmobilität angebunden und umfasst einen Grillplatz zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Projektträger:

- Eigenverwaltung B.N.R Sand in Taufers

BESCHILDERUNGSKONZEPT PRETTAU



LEADER-Aktion: SRD07 c)
Projektsumme: 116.865,40 €
LEADER-Beitrag: 81.805,50 €
Fördersatz: 70%

Ziel: Ein einheitliches Informations- und Leitsystem soll im Gemeindegebiet von Prettau umgesetzt werden, um die bisher uneinheitliche und fehleranfällige Beschilderung im Wandergebiet der Gemeinde zu verbessern.

Aktivitäten: Das Projekt sieht die Installation von vier Schildertypen für unterschiedliche Standorte und Anforderungen an insgesamt 17 Standorten entlang der Hauptachse im Talboden zwischen dem Ortseingang (Klamme)

und dem Talschluss vor. Die Maßnahme fördert die Nachhaltigkeit und das Umweltbewusstsein durch die Reduzierung der Schilderanzahl und die Verwendung regionaler Rohstoffe.

Projektträger:

- Gemeinde Prettau

NACHHALTIGE AUFWERTUNG DES TALWEGES, 2. BAULOS



LEADER-Aktion: SRD07 c)
Projektsumme: 128.651,40 €
LEADER-Beitrag: 90.055,98 €
Fördersatz: 70%

Ziel: Das Projekt erweitert das touristische und freizeitleiche Angebot in der Gemeinde Vintl durch den Ausbau und die Verbesserung des Talweges Niedervintl – Weitenttal – Pfunders. Es schafft einen Naherholungsraum, verbindet die Dörfer entlang des Weges besser und bindet das Teilstück des Traumpfades München-Venedig in die lokale touristische Infrastruktur ein.

Aktivitäten: Der Wegabschnitt Weitenttal – Pfunders wird aufgewertet: Ein

20 m langer Verbindungsweg wird errichtet, eine Trockensteinmauer teilsaniert, die Brücke über den Zirbenbach erneuert und weitere Verbesserungen umgesetzt.

Projektträger:

- Gemeinde Vintl

3D - DIGITALE DARSTELLUNG DOLOMITENFRONT



LEADER-Aktion: SRD07 e)
Projektsumme: 70.455,00 €
LEADER-Beitrag: 49.318,50 €
Fördersatz: 70%

Ziel: Durch die Schaffung einer Plattform für Bildung und Kultur wird historisches Wissen und kulturelles Erbe für alle zugänglich und digital erlebbar.

Aktivitäten: Das Projekt umfasst die Erstellung eines digitalen Landschaftsmodells, das die ehemalige Dolomitenfront auf einer Länge von ca. 20 km vom Helm am Karnischen Kamm bis ins Gemärk digital darstellt. Dazu wird eine Website als Schaufenster, eine Visualisierungssoftware als Motor und

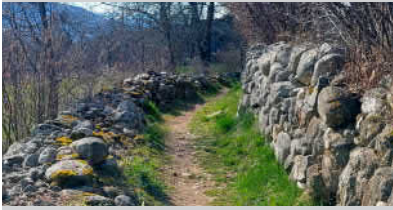
eine Datenbank als Depot zur effizienten Verwaltung und Präsentation der digitalen Inhalte erstellt.

Projektträger:

- Kulturverein Pro Historia



AUFWERTUNG DES PFAFFEN- STEIGS IN PFALZEN



LEADER-Aktion: SRD09 e)
Projektsumme: 115.711,50 €
LEADER-Beitrag: 80.998,05 €
Fördersatz: 70%

Ziel: Der Pfaffensteig, ein Wanderweg zwischen Pfalzen und Issing, wird saniert und aufgewertet, um seine Kulturlandschaft aus Trockensteinmauern, Hecken und Naturdenkmälern zu erhalten und die biologische Vielfalt zu fördern.

Aktivitäten: Trockensteinmauern werden saniert, Hecken gepflegt und Blühstreifen mit Wildblumen angelegt. Ein Teil des Weges wird barrierefrei ausgebaut, der schmalere Abschnitt in

Issing bleibt Wanderern vorbehalten. Sitzgelegenheiten und historische Zäune schaffen Erholungsräume. Der Weg soll künftig auch als Lehrpfad genutzt werden.

Projektträger:

► Gemeinde Pfalzen

RESTAURIERUNG DES „POPPO- HAISL“ IN TAISTEN



LEADER-Aktion: SRD09 c)
Projektsumme: 81.011,15 €
LEADER-Beitrag: 56.707,81 €
Fördersatz: 70%

Ziel: Das „Poppohaisl“, ein historischer Kornkasten in Taisten, soll renoviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Damit soll das architektonische Erbe erhalten und ein Kultur- und Bildungsangebot für die Dorfgemeinschaft geschaffen werden.

Aktivitäten: Die Sanierung umfasst die Restaurierung der Fassade, des Daches, der Holztüren, Fenster und Fresken aus dem Jahr 1675. Es entsteht ein barrierefreier Veranstaltungsort

für Schulprojekte und Dorfaktivitäten und die traditionelle Verarbeitung von Getreide und Flachs wird museal dargestellt.

Projektträger:

► Pfarrei zu den Hl. Ingenuin und Albuin, Taisten

ERLEBNISWEG „WALD- WASSER-ENERGIE“ MÜHLWALD



LEADER-Aktion: SRD07 c)
Projektsumme: 146.631,92 €
LEADER-Beitrag: 96.784,14 €
Fördersatz: 66%

Ziel: Im Mühlwaldertal sollen naturnahe Erholungs- und Begegnungsräume entstehen, indem historische Stätten und natürliche Kraftorte behutsam gestaltet werden. Ziel ist es, sanften Tourismus zu fördern, kulturhistorische Besonderheiten zu bewahren und die Umwelt nachhaltig zu schützen.

Aktivitäten: Entlang eines Erlebnisweges entstehen Kraftorte mit Rastplätzen, Grillmöglichkeiten und Informationspunkten. Barrierefreie Zugänge

werden errichtet und Informations- tafeln sollen Wissenswertes über die Natur und Kultur des Tales vermitteln.

Projektträger:

► Gemeinde Mühlwald

SMART-FORMS - DIGITALES PUSTERTAL



LEADER-Aktion: SRE04
LEADER-Beitrag: 50.000 €
pauschal

Ziel: Das Start-Up von Maximilian Hofmann und Martin Auer hat sich zum Ziel gesetzt, die digitale Antragstellung im öffentlichen und privaten Sektor zu vereinfachen.

Aktivitäten: Das Projekt umfasst die Erstellung einer Plattform, die es ermöglicht, Anträge und Anfragen nahtlos über die europäische digitale Briefftasche (EUDI-Wallet) abzuwickeln. So wird die Benutzerfreundlichkeit

verbessert und der Zugang zu digitalen Diensten im Pustertal erleichtert. In mehreren Pilotgemeinden des Pustertals wird die Technologie getestet, um deren Effektivität und Nutzerfreundlichkeit zu evaluieren und einzuführen.

Projektträger:

► Maximilian Hofmann





DIE GRENZÜBERSCHREITENDE KOOPERATION FÖRDERN



> > >

INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Im Rahmen des EU-Förderprogramms Interreg VI-A Italien-Österreich CLLD Dolomiti Live 2021-2027 werden Projekte mit grenzüberschreitendem Charakter finanziert. Mittels Bottom-Up-Ansatz (CLLD steht für Community-led local development), wird die lokale Entwicklung durch und mit der örtlichen Bevölkerung vorangetrieben und gestärkt.

**„ALONE WE CAN DO SO
LITTLE, TOGETHER WE
CAN DO SO MUCH“
Helen Keller**

Das Programm Interreg VI-A Italien-Österreich leistet europaweit Pionierarbeit. Der grenzüberschreitende CLLD-Ansatz wird derzeit mit Terra Raetica, Wipptal, Dolomiti Live und HEurOpen viermal angewandt. Der Bezirk Pustertal mit seinen insgesamt 26 Gemeinden ist Teil des CLLD Gebietes Dolomiti Live.

BUDGETMITTEL

Für die Förderung der grenzüberschreitenden Kooperation, stehen dem Programmgebiet (Südtiroler Pustertal, Osttirol, Alto Bellunese) in der Förderperiode 2021-2027 insgesamt 6,3 Millionen Euro an Budgetmittel (EFRE + nationale Mittel + Eigenmittel von 20%) zur Verfügung, mit Möglichkeit einer Aufstockung auf 7,9 Millionen Euro.

ZAHLEN UND FAKTEN

Aus den auf der Folgeseite angeführten Balkendiagrammen lässt sich der Zwischenstand der mit Ende 2024 gebundenen Fördermittel (EFRE und nationale

Mittel) herauslesen.

Während bei den Mittelprojekten in etwa die Hälfte aller zur Verfügung stehenden Fördermittel gebunden sind, wurden derzeit nur wenige Kleinprojekte aktiviert. Gründe hierfür liegen in der verhaltenen Nachfrage aber auch davor, dass potentielle Projektakteure vor dem bürokratischen Aufwand zurückschrecken. Weiters erlaubt das neue System des einzigen Begünstigten nur eine Abrechnung bei Abschluss aller Aktivitäten durch alle beteiligten Projektpartner. Eine unabhängige Abrechnung und somit frühzeitige

Auszahlung der Fördermittel ist nicht mehr möglich.

Das neu eingeführte Draft Budget System erleichtert den vormals aufwändigen Prozess

der Abrechnung, es werden nur noch Nachweise für vorab festgelegte Outputs überprüft und keine Rechnungen und Zahlungsüberweisungen benötigt. Der Prozess der Projekteinreichung und Plausibilisierung der Kosten ist jedoch komplexer geworden und bedarf Verbesserungsmaßnahmen von Seiten der zuständigen Behörden, um lange Wartezeiten hin zur Projektgenehmigung zu reduzieren.

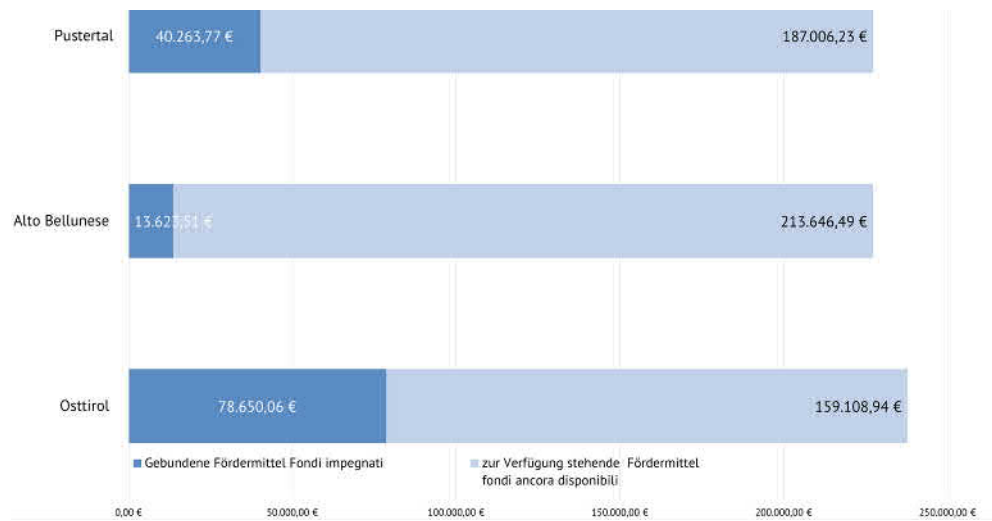
Die neue Schiene der Funktionalen Räume, welche eine Beteiligung von Akteuren außerhalb des Dolomiti Live-Gebietes erlaubt, spiegelt ein Ungleichgewicht der gebundenen Mittel wieder. Während dem Pustertal und dem Alto Bellunese noch einige Mittel zur Verfügung stehen, verzeichnet Osttirol eine Überbuchung. Durch eine für Ende 2025 vorgesehene Aufstockung neuer bzw. eine Umschichtung vorhandener Budgetmittel, können auch auf dieser Schiene weitere Projekte aktiviert werden. > > >

STAND DER GEBUNDENEN FÖRDERMITTEL



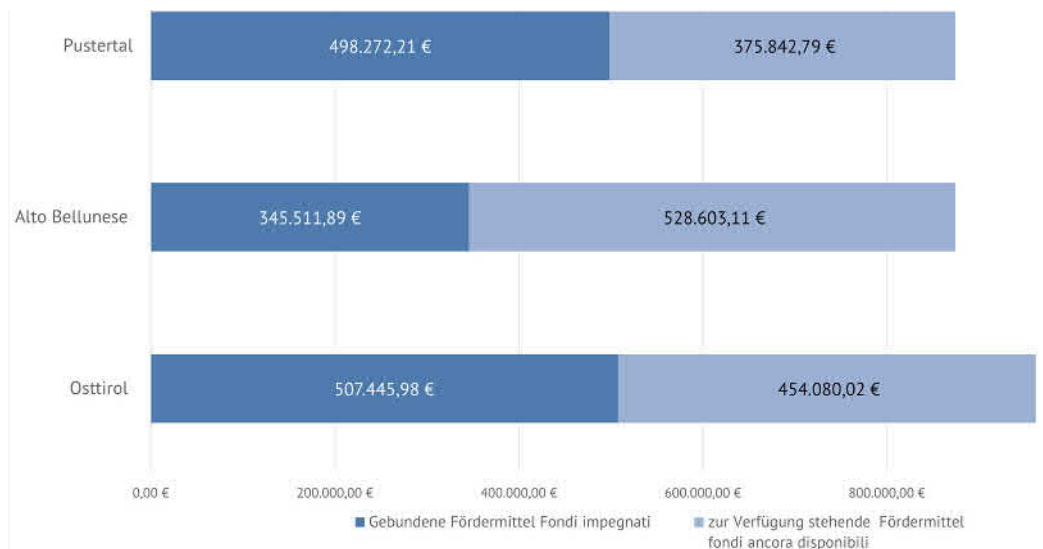
KLEINPROJEKTE

gebundene Fördermittel
(EFRE + nationale Mittel)
laut Genehmigung des
Projektauswahlgremiums
(Stand 31.12.2024)



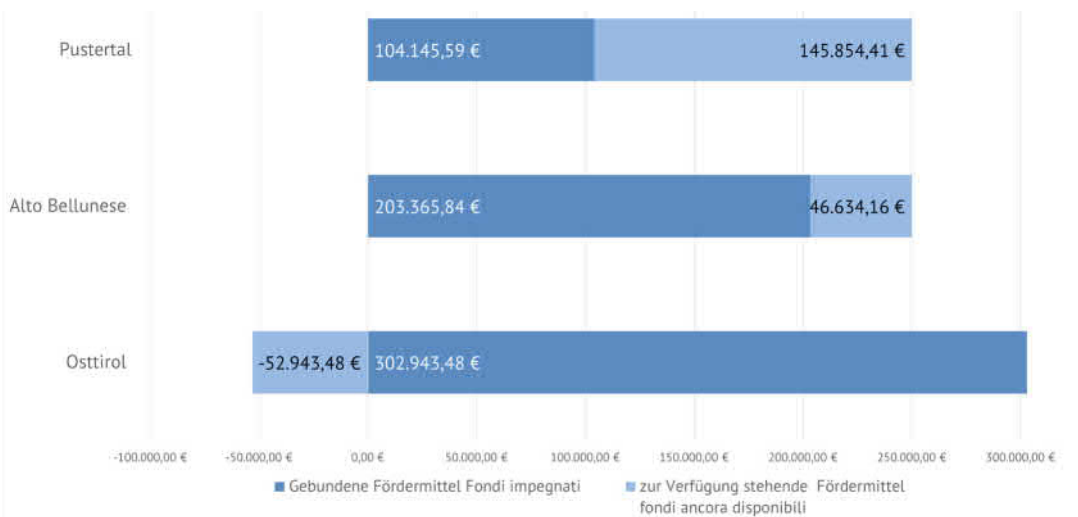
MITTELPROJEKTE

gebundene Fördermittel
(EFRE + nationale Mittel)
laut Genehmigung des
Projektauswahlgremiums
(Stand 31.12.2024)



FUNKTIONALER RAUM

gebundene Fördermittel
(EFRE + nationale Mittel)
laut Genehmigung des
Projektauswahlgremiums
(Stand 31.12.2024)



1 Projektaufruf

gültig für die gesamte Förderperiode 2021-2027



2 Sitzungen des Projektauswahlgremiums im Jahr 2024

am 29. Februar 2024 in Longarone und am 11. Dezember 2024 in Toblach

18 genehmigte Projekte seit Start der Förderperiode

davon 13 mit Beteiligung des Südtiroler Pustertals

GENEHMIGTE PROJEKTE 2024

genehmigt am
29.02.2024



ZECKENMONITORING



Projektsumme: 199.153,50 €
Fördersumme: 159.322,80 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 01.03.2024 - 31.08.2026

Ziel: Zeckenfreie Gebiete werden zunehmend besiedelt, was zu einem erhöhten Infektionsrisiko für den Menschen führt. Ziel ist es, valide Daten über die Verbreitung von Zecken zu sammeln und zu analysieren sowie Grundlagen für eine wirksame Sensibilisierung der betroffenen Bevölkerungsgruppen zu schaffen.

Aktivitäten: Flächendeckendes Vektormonitoring (Zecken) durch die Jägerschaft als Grundlage für Kom-

munikation, Information, Prävention und weitere Forschung zu regionalen Auswirkungen der Klimaerwärmung bzw. zu übertragbaren Infektionen.

Projektpartner:

- Labor Dr. Gernot Walder
- Azienda ULSS n.1 Dolomiti
- Südtiroler Jagdverband (assoziiierter Partner)

COOP IN QUOTA



Projektsumme: 199.811,79 €
Fördersumme: 159.849,43 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 01.04.2024 - 30.09.2026

Ziel: Die Förderung des grenzüberschreitenden Dialoges zur Stärkung der Gemeinschaft. Gemeinschaft wird sowohl als Nutznießer von Dienstleistungen als auch als Ideengeber und Dienstleistungsbetreiber betrachtet.

Aktivitäten: Die Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteur*innen will durch dieses Projekt gefördert werden indem Bürger*innen mittels Bürger*innengenossenschaft die Zukunft ihrer Gemeinschaft aktiv

mitzugestalten. Partizipation und Zusammenarbeit sind dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Projektpartner:

- Coopbund Südtirol - Alto Adige
- b*coop
- Legacoop Veneto
- Gemeinde Oberlienz

GRÜNE INFRASTRUKTUR



Projektsumme: 169.593,00 €
Fördersumme: 135.674,40 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 01.03.2024 - 01.09.2026

Ziel: Die Erfassung bestehender grüner Infrastruktur in einem Baumkataster mit dem Ziel der Verbesserung und des Erhaltes grüner Infrastruktur in dicht besiedelten Gebieten.

Aktivitäten: Es werden vorhandene Bäume in einer Datenbank erfasst bzw. verschiedene Datenbanken miteinander verknüpft. Dieser Baumkataster enthält relevante Informationen und Merkmale, ermöglicht regelmäßige Kontrollen von Pflege und Sicherheit,

erhöht die Sichtbarkeit der grünen Infrastruktur und sensibilisiert die Bevölkerung.

Projektpartner:

- Stadtgemeinde Bruneck
- Stadtgemeinde Lienz
- Comune di Agordo

KULTUR IM PULS



Projektsumme: 170.757,26 €
Fördersumme: 136.605,81 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 01.03.2024 - 31.12.2025

Ziel: Kultur für Alle! Durch die Initiierung von kulturellen Aktivitäten, Veranstaltungen und Workshops werden Herausforderungen wie der Rückgang des ehrenamtlichen Engagements und der begrenzte Zugang zu Bildung und Kultur angegangen.

Aktivitäten: Das Projekt setzt auf Zusammenarbeit, Kommunikation und gemeinschaftsorientierte Maßnahmen, um einen nachhaltigen Beitrag zur Überwindung territorialer Herausfor-

derungen zu leisten. Es plant kulturelle Veranstaltungen wie Festivals, Filmvorführungen und literarische Veranstaltungen um das Bewusstsein für lokale Traditionen zu schärfen und den kulturellen Austausch zu fördern.

Projektpartner:

- Arci Diverkstatt Aps
- Mont de Vie
- Regionsmanagement Osttirol

AUFWERTUNG DES IMMATERIELLEN RELIGIÖSEN ERBES



Projektsumme: 199.153,50 €
Fördersumme: 159.322,80 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 01.03.2024 - 31.08.2026

Ziel: Das Hauptziel des Projekts ist es, die materiellen und immateriellen historisch-religiösen Güter des Gadertals, des Cadore und Osttirols aufzuwerten.

Aktivitäten: Durch gezielte wissenschaftliche Untersuchungen, die Anwendung neuer Methoden, die Dokumentation, sowie durch den wechselseitigen grenzüberschreitenden Austausch, soll es gelingen, die Aufmerksamkeit für das kulturelle Erbe im Dolomiti Live Gebiet zu erhöhen. Die

Uniu Ladins Val Badia hält das immaterielle Kulturerbe der traditionellen Rosenkranzgebete zur Maienzeit in La Val dokumentarisch fest.

Projektpartner:

- Magnifica Comunità di Cadore
- Bildungshaus Osttirol
- Uniu Ladins Val Badia

SCHWAMMSTADT



Projektsumme: 198.647,33 €
Fördersumme: 158.917,86 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 01.03.2024 - 31.12.2025

Ziel: Ziel des Projektes ist es, gemeinsam Wissen zu generieren, um zukünftig selbstständig das Baum-Pflanz-System „Schwammstadt“ umzusetzen.

Aktivitäten: Durch grenzübergreifende theoretische Wissensvermittlung, sowie durch konkrete Umsetzungen in Bruneck und in Lienz wird das Schwammstadt-Prinzip gelehrt und getestet. Pieve di Cadore profitiert von den Erfahrungen der Projektpartner und führt eine Potenzialstudie für eine

mögliche Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips auf einem Parkplatz durch, um in weiterer Folge eine mögliche Umsetzung voranzutreiben.

Projektpartner:

- Stadtgemeinde Bruneck
- Stadtgemeinde Lienz
- Comune Pieve di Cadore

WILLKOMMENSKULTUR STÄRKEN



Projektsumme: 199.989,65 €
Fördersumme: 159.991,72 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 01.04.2024 - 31.08.2026

Ziel: Das Gebiet Dolomiti Live ist vom Fach- und Arbeitskräftemangel betroffen. Somit werden differenzierte Ansätze verfolgt, um Rückkehrenden und Zugezogenen im Ankommensprozess zu unterstützen.

Aktivitäten: Im wechselseitigen Austausch will man von- und miteinander lernen. Während die Innos GmbH bereits auf einen Erfahrungsschatz zurückgreift und diesen stärken und ausbauen wird, wird im Agordino eine

kooperative Planung durchgeführt, um den Unterstützungsbedarf zu ermitteln und einen Pilotversuch zu starten. Im Pustertal wird von der Theorie in die Praxis übergegangen und ein Willkommensservice erprobt.

Projektpartner:

- Regional Management LAG Pustertal
- Unione Montana Agordina
- Innos GmbH

EMPOWERING NORDIC SKI IN DEN DOLOMITEN



Projektsumme: 199.695,85 €
Fördersumme: 139.787,10 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 13.12.2024 - 31.05.2027

Ziel: Ziel ist es, durch die Etablierung eines grenzüberschreitenden Best-Practice-Modells, die Region als Vorreiter im Langlauf zu positionieren und die Gemeinschaft zu stärken.

Aktivitäten: Durch die Entwicklung der Contwise Maps Software und den Einsatz umweltfreundlicher Technologien wird die digitale Zugänglichkeit der Loipen im Pustertal, in Osttirol

und im Alto Bellunese verbessert. Es werden Schulungen, Workshops und Schulprojekte organisiert, mit dem Ziel junge Menschen aktiv einzubinden und die gesundheitlichen Vorteile des Langlaufs zu fördern.

Projektpartner:

- Dolomiti Nordic Ski
- Tourismusverband Osttirol

STÄRKUNG OHNE GRENZEN



Projektsumme: 197.372,25 €
Fördersumme: 157.897,60 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 15.01.2025 - 15.06.2027

Ziel: Chancen, Inklusion, Austausch und Lebensqualität – unter diesen Schlagworten will durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit die Qualität in den Bereichen Pflege, Rehabilitation und Betreuung gestärkt werden.

Aktivitäten: Der Edenhof (SOMNIAS) in Südtirol wird als generationsübergreifendes Zentrum ausgebaut, das sich auf die umfassende Betreuung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen, Kindern, Jugendlichen

und Senior*innen konzentriert. Der Ederhof in Lienz integriert Waldbaden in die Reha für Kinder nach Organtransplantationen und ASCA Belluno bietet Fortbildungen für Pflegekräfte mit Fokus auf naturbasierter Altenpflege.

Projektpartner:

- Sozialgenossenschaft Somnias
- Rehabilitationszentrum Ederhof
- A.S.C.A.

BRÜCKEN BAUEN



Projektsumme: 43.301,43 €
Fördersumme: 34.641,14 €
Fördersatz: 80%
Laufzeit: 01.01.2025 - 31.12.2025

Ziel: Der Aufbau eines kostenlosen interregionalen Mentoring-Coaching und Bildungsnetzwerkes für Flinta*-Personen (Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen).

Aktivitäten: Die maximal 10 Teilnehmenden wählen aus einem Pool von 20 Mentorinnen jeweils zwei aus und treffen diese bis zu vier Mal (online/offline). Ein Kick-Off-Event, regionale Besuche und Stammtische fördern

den Austausch und den Netzwerkaufbau zwischen FLINTA*-Personen in Belluno, Osttirol und Südtirol, mit dem Ziel, nachhaltige Beziehungen, Weiterbildung und den Wissensaustausch zu fördern.

Projektpartner:

- Thrive – Verein für Female Empowerment
- Regionsmanagement Osttirol
- Confartigianato Imprese Belluno

GRENZÜBERSCHREITENDE BEGEGNUNGEN



✓ Im März 2024 vereinten sich
 ✓ die **Stadtgemeinden Bruneck**
 ✓ und Lienz sowie die Gemeinde
 ✓ Pieve di Cadore, um das **Prinzip
 der Schwammstadt** in Bruneck
 ✓ unter die Lupe zu nehmen. Beim
 grenzüberschreitenden Treffen von Po-
 litik, Verwaltung und Praktiker*innen
 waren sich alle einig, dass Planungs-
 instrumente und Bewusstseinsbildung in
 der Bevölkerung entscheidend sind, um
 klimafitte Städte zu gestalten.



Im Juni 2024 ging das grenzüberschreitende Schulprojekt **„Grenzen überwinden – Steine ins Rollen bringen“** zu Ende. Den feierlichen Abschluss bildete eine gemeinsame Veranstaltung am Staller Sattel. Das Projekt stand ganz im Zeichen von Begegnungen zwischen Schüler*innen und Lehrkräften aus Antholz Mittertal und dem Defereggental. Gemeinsam haben sie sich künstlerisch mit Grenzen und Steinen auseinandergesetzt. Gratulation an den **Schulsprenkel Olang** und allen beteiligten Lehrer*innen für die erfolgreiche Umsetzung.



✓ Eine wahrhaft grenzüberschrei-
 ✓ tende Begegnung fand am
 ✓ 20. September bei der ersten
 ✓ Ausgabe des Festivals „Zol-
 ✓ doval“ im Val di Zoldo statt. Der
 ✓ **Verein Diverkstatt APS aus
 Bruneck** besuchte gemeinsam
 mit Partnern aus Osttirol den Verein
 Mont de Vie. Kunst und Kultur und dies
 verpackt mit einer gehörigen Portion
 Kreativität und Menschlichkeit – eine
 pures Erlebnis für alle Beteiligten am
 Interreg Dolomiti Live Projekt **„Kul-
 turImPuls: Kultur für alle“**.





Aktive Teilhabe und Mitgestaltung sind grundlegende Aspekte unserer Demokratie. Mit diesen Themen befasste sich der **Jugenddienst Dekanat Bruneck** gemeinsam mit den Partnern aus Osttirol und dem Alto Bellunese im Projekt **„Demokratie: hin zu verantwortungsvollen Bürger*innen - Wissen und Beteiligung“**. Beim Partnertreffen in Pfalzen und Bruneck, wurden die von Kindern und Jugendlichen geplanten und gestalteten Orte der Begegnung besichtigt. Der Austausch über die aktive Einbindung von jungen Menschen in Entscheidungen von morgen kam dabei nicht zu kurz.

An den Frühlingsabenden im Mai treffen sich in der kleinen Kapelle in La Val Menschen, um den Rosenkranz zu beten. Es ist ein Ausdruck des Volksglaubens, aber auch eine wertvolle Gelegenheit für soziale Begegnungen. Diese Tradition wurde im grenzüberschreitenden Projekt **„Aufwertung des materiellen und immateriellen religiösen Erbes“** filmisch dokumentiert. Die Zusammenkunft der Projektpartner **Uniuin Ladins Val Badia**, der Magnifica Comunità di Cadore und des Bildungshauses Osttirol, im Dezember 2024 bot die Gelegenheit, den Film vorzuführen und stieß auf regen Anklang.



In der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Alto Bellunese, Osttirol und dem Südtiroler Pustertal ist die sprachliche Verständigung essenziell. Südtiroler Projektakteure stellen dabei häufig die sprachliche Brücke her. Über das Projekt **Dolomiti Info** organisierte das **RMP** in Kooperation mit der **Volkshochschule Südtirol** und der **Bibliothek Hans Glauber** in Toblach ein erstes grenzüberschreitendes Sprachcafé.



DAS PUSTERTAL KLIMAFIT MACHEN



> > >

KOMPETENZ- ZENTRUM KLIMA

Das Kompetenzzentrum Klima im RMP ist Impulsgeber und wichtige Ansprech- und Unterstützungsstelle für all jene Pustertaler Akteur*innen, welche das Pustertal klimafit und klimaresilient machen wollen.

**„WIR SIND NICHT NUR
VERANTWORTLICH
FÜR DAS, WAS WIR TUN,
SONDERN AUCH FÜR DAS,
WAS WIR NICHT TUN“
Molière**

Gemeinsam mit lokalen und internationalen Partnern arbeitet das RMP an Lösungen für aktuelle Herausforderungen in Sachen Klimaschutz und -anpassung und begleitet Akteur*innen des Pustertales aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf ihrem Weg hin zu einem stärkeren Schutz des Klimas und zu einer vermehrten Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

KLIMA-NETZWERKE

Um Energien für die Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen rund um die Klimapläne zu bündeln, hat das RMP eine südtirolweite Klima-Netzwerkgruppe ins Leben gerufen. Dieser gehören mittlerweile die Klima(plan)-Manager*innen fast aller Bezirksgemeinschaften an. Mit dem Ziel einer Klima-Vernetzung über die Grenzen hinaus gelang ein Schulterschluss mit Tiroler Landeseinrichtungen und

-organisationen, sowie mit Tiroler Klima-Modellregionen. Ein im Herbst 2024 erfolgter Besuch einer Südtiroler Delegation in Tirol ist der Auftakt für eine zukünftig engere Kooperation mit österreichischen Klimapartnern.

KLIMAPLÄNE

Das gemeinsame Klimaplan-Vorhaben der Bezirksgemeinschaft Pustertal und aller Pustertaler Gemeinden, zentraler Bestandteil der „Klima.Energie.Region Pustertal“, kurz KER, konnte im Jahr 2024 in weiten Teilen abgeschlossen werden.

Auf Basis von Verbrauchs- und Emissionsinventaren sowie von Szenarien zur Senkung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen wurden Aktionspläne erarbeitet,

die das Herzstück der Klimapläne darstellen. Bei den Aktionsplänen handelt es sich um einen Maßnahmenkatalog zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung, die im direkten und als auch indirekten Einflussbereich der Gemeinden liegen. Hiermit wollen die Gemeinden den Energieverbrauch reduzieren bzw. effizienter gestalten, die Produktion aus erneuerbaren Energien steigern und die Treibhausgasemissionen senken mit dem Ziel einen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität zu leisten.

Die Arbeiten am Programm „KlimaGemeinde“, welche die Erstellung der Klimapläne begleiteten, wurden 2024 von 16 Pustertaler Gemeinden in der Version Light und von 5 Gemeinden in der Version Zertifizierung im dritten und somit letzten Jahr weitergeführt. > > >

SCHULE UND MOBILITÄT

Im Interreg VI-A Italien-Österreich 2021-2027 Projekt **„Mobility For Future“** - ein grenzüberschreitendes Vorhaben des RMP gemeinsam mit der Südtiroler Transportstrukturen AG und dem Klimabündnis Tirol - nahmen 2024 die ersten Aktivitäten zum Thema „Schule und Mobilität“ konkrete Formen an.

2024 startete der erste „Klima- und Mobilitätsdialog Schule“. Dieser Dialog bietet für Südtiroler und Tiroler Schulen und Gemeinden die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen, mit dem Ziel, die nachhaltige Mobilität im Schulumfeld in Zusammenarbeit zwischen Schulen und Gemeinden verstärkt voranzubringen. Beim ersten „Klima- und Mobilitätsdialog Schule“ identifizierten die knapp 70 Teilnehmer*innen dann auch den „Sicheren und nach-

haltigen Schulweg“ als jenes Schwerpunktthema, das 2025 in Form von Pilotprojekten grenzüberschreitend in Angriff genommen wird.

Gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol und der Agentur für Energie Südtirol - Klimahaus lotete RMP zudem Möglichkeiten der Integration des sogenannten „Zukunftsscheck“ in das Südtiroler Programm „KlimaSchule“ aus. Mit dem Zukunftsscheck, der vom Klimabündnis Tirol im Rahmen des Projektes ausgearbeitet wurde, können unterschiedliche Nachhaltigkeitsbereiche in der Schule und dem näheren Schulumfeld genauer unter die Lupe genommen und Maßnahmen formuliert werden, die die Schulen auf dem Weg zu nachhaltigem und klimafitem Handeln unterstützen.



INITIATIVEN VON KLIMAPARTNERN

Im Rahmen des EU-Projektes **„INNO.CIRCLE“** erhielten 2024 Vertreter*innen von kleinen und mittleren Unternehmen aus dem produzierenden Sektor bei einem Infoabend wertvolle Einblicke, wie kleine und mittlere Unternehmen kreislaforientierter wirtschaften können. Auf gemeinsame Einladung von RMP und EURAC Research wurden die Unterstützungsangebote des EU-Projekts zur Kreislaufwirtschaft vorgestellt. Dazu gehört auch ein Coachingprogramm, an dem interessierte KMU auch aus dem Pustertal im Jahr 2025 teilnehmen und sich individuell bei der Weiterentwicklung oder Neuausrichtung von Produkten und Geschäftsmodellen im Sinne der Kreislaufwirtschaft beraten lassen können.

Eine Informationsveranstaltung zum Thema Biodiversität, die von RMP gemeinsam mit dem Koordinator Dachverband für Natur- und Umweltschutz organisiert wurde, zeigte den Stand der Umsetzung des Projekts „Blumenwiesen“ im Pustertal im Jahr 2024. Die Vertreter*innen der Pustertaler Gemeinden konnten sich dabei über die Umwandlung von gemeindeeigenen Rasen- und Brachflächen in artenreiche Blumenwiesen im Pustertal unter Verwendung von einheimischem Pflanzensamen informieren. Gleichzeitig wurden die Teilnehmenden motiviert, selbst konkrete Maßnahmen zur Erhaltung oder Neuanlage von Blumenwiesen zu setzen und selbst Teil des Projektes „Blumenwiesen 2025“ zu werden.

KLIMAWANDELANPASSUNG IN TOURISMUS UND FORSTWIRTSCHAFT



Im Mittelpunkt des Interreg Alpenraum-Projektes **AD-APTNow**, an dem das Pustertal auf Betreiben des RMP als Pilotregion teilnimmt, stand 2024 das zweiteilige „Forum zur **Klimawandelanpassung – Tourismus im Pustertal**“. Es beschäftigte sich mit den klimatischen Hauptrisiken für den Winter- und Sommertourismus im Pustertal sowie mit Strategien zur Anpassung an diese Herausforderungen. Über 20 Vertreter*innen von Tourismusverbänden und -vereinen sowie weitere Akteur*innen aus dem Tourismussektor nahmen am Forum teil, um sich von Expert*innen von Eurac Research und österreichischer Universitäten über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Pustertaler Tourismus und über mögliche Anpassungsmaßnahmen zu informieren. Gleichzeitig erarbeiteten die Teilnehmer*innen erste Ansätze für Leitmaßnahmen, die den Tourismus im Pustertal zukunftsfähig und widerstandsfähig gegenüber

klimatischen Veränderungen machen sollen und 2025 in eine Roadmap münden.

Im Bereich Forstwirtschaft stand 2024 die zukünftige Gestaltung **klimaresilienter Waldgemeinschaften** im Pustertal im Fokus. Bei zwei Workshops holten sich rund 50 Pustertaler Förster*innen das notwendige fachliche und praktische Rüstzeug dazu. Fachexpert*innen aus dem In- und Ausland vermittelten wertvolles Wissen und praktische Ansätze für einen an den Klimawandel angepassten Waldumbau. Die theoretischen Inhalte wurden direkt an ausgewählten Waldstandorten im Pustertal in die Praxis umgesetzt. Das RMP begleitete die von Eurac Research organisierten Workshops gemeinsam mit der Abteilung Forstdienst der Provinz sowie den Forstinspektoraten Bruneck und Welsberg.



DIE WILLKOMMENSKULTUR STÄRKEN



> > >

WELCOME

PUSTERTAL
VAL PUSTERIA
VAL DE PUSTER

Neben den natürlichen demografischen Veränderungen wie Geburten und Sterbefällen beeinflusst insbesondere das Wanderungsgeschehen die strukturelle Entwicklung unserer Region. Periphere Gebiete wie das Pustertal sind mit einer anhaltenden Abwanderung insbesondere junger, gut ausgebildeter Fachkräfte konfrontiert, die verstärkt in dynamische städtische Zentren ziehen.

„Welcome Pustertal“ ist eine Initiative, die dem Arbeits- und Fachkräftemangel aktiv begegnet. Das RMP bietet Unterstützungsleistungen beim besseren Einfinden in ein neues Wohn- und Lebensumfeld und arbeitet dabei mit dem Unternehmerverband Unterbezirk Pustertal und zwölf Pustertaler Unternehmen zusammen, als auch mit der Bezirksgemeinschaft und den Gemeinden im Pustertal. > > >

Gleichzeitig ist aber auch eine Neuorientierung erkennbar. Alpine Regionen gewinnen wieder an Attraktivität als dauerhafter Lebens- und Arbeitsraum. Neue Arbeitsmodelle, die fortschreitende Digitalisierung sowie ein wachsendes Bewusstsein für nachhaltige und naturnahe Lebenskonzepte spielen uns hier in die Hände und tragen dazu bei, dass der Alpenraum verstärkt als zukunftsfähiger Wohn- und Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird.

Der Erhalt und die Gewinnung von Arbeitskräften sowie qualifizierten Fachkräften ist eine zentrale Herausforderung. Bei der Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften setzt das RMP an und setzt, gemeinsam mit lokalen Partner*innen, gezielt auf die Förderung der Willkommenskultur.

STÄRKUNG DER WILLKOMMENSKULTUR IN DEN GEMEINDEN

Das durch die Autonome Provinz Bozen (Koordinierungsstelle für Integration) zu 70% und die Bezirksgemeinschaft Pustertal zu 30% geförderte Projekt ist keine Neuerfindung. Weltweit werden tausende Aktionen gesetzt, Neuzugezogenen bzw. Rückkehrenden einen herzlichen Start in ihr neues bzw. altes Wohnumfeld zu ermöglichen.

In der Zusammenarbeit mit den Gemeinden, im spezifischen den Integrationsbeauftragten und -beiräten, und zum Teil in Zusammenarbeit mit lokalen Netzwerkpartner*innen wie Bibliotheken, dem Katholischen Familienverband Südtirol und Anderen, wollen kleine, feine, wiederkehrende Willkommensaktionen etabliert werden. Sie bauen erste Hürden ab, ermöglichen ein erstes persönliches „Hallo“ und ebnen den Weg für ein besseres Kennenlernen der Gemeinde, der Institutionen vor Ort, der Vereine, und auch der Zugezogenen selbst. Zwei Planungsworkshops haben bereits stattgefunden und einige Willkommensaktionen in den Gemeinden sind bereits in Planung. 2025 geht es in die Umsetzung!





STÄRKUNG DER WILLKOMMENSKULTUR IN DEN UNTERNEHMEN

Nach intensiver Vorbereitungszeit und in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband Bezirk Pustertal, zuvor mit dem Vorsitzenden Anton Schenk und jetzt mit seinem Nachfolger Peter Rech, wurde nach Fördermitteln für das Vorhaben, der Entwicklung eines lokal agierenden Welcome Services gesucht. Gefunden wurde diese im Förderprogramm Interreg VI-A Italia-Österreich 2021-2027 CLLD Dolomiti Live, über welches das Regional Management LAG Pustertal als Leadpartner ein grenzüberschreitendes Projekt, gemeinsam mit der Unione Montana Agordina und der INNOS GmbH aus Lienz, eingereicht hat. Mittels unterschiedlicher Ansätze arbeiten die drei Partner an der Stärkung der Willkommenskultur. Der laufende Austausch mit InnoValley im Eisacktal, der Initiative Work in Südtirol der Handelskammer Bozen u.a. und vor allem das Mitwirken von zwölf Unternehmen, erlauben es, dieses auf zweieinhalb Jahre ausgerichtete Pilotprojekt umzusetzen.

80% werden über EU-Fördermittel gedeckt, die restlichen 20% werden durch die folgenden mitwirkenden Unternehmen als auch die Sparkassenstiftung gedeckt: GKN Sinter Metals AG, Euroclima AG, Elpo GmbH, Rubner Holding AG, Unionbau AG, GKN Driveline Bruneck AG, Innerhofer AG, Gasser Markus GmbH, J. Schmidhammer GmbH, Intercable GmbH, Weger Walter GmbH.

Wir unterstützen neue Mitarbeitende der Unternehmen als auch deren Familienmitglieder im Zuge des Ankommensprozesses. Wir sind eine 360 Grad Ansprechstelle, begleiten, unterstützen, vernetzen mit anderen bereits bestehenden Institutionen und Angeboten. Somit unterstützen wir einerseits die Personalabteilungen und andererseits die neuen Mitarbeitenden selbst. Wir suchen nach idealen Sprachkursen und leiten das Angebot der verschiedenen Anbieter weiter, wir matchen Sprachtandems, unterstützen soweit möglich bei der Wohnungssuche und bürokratischen Anmeldeparathons.

Seit unserem Start im April 2024 langten 46 Anfragen beim Welcome Service ein. Die Schwerpunkte der Anfragen liegen auf Wohnen, gefolgt von Sprache und administrativer Unterstützung.

Entwickelt wurde über das Projekt auch das Logo, mittels welchem Initiativen und Aktionen und Initiativen rund um die Stärkung der Willkommenskultur im Bezirk Pustertal sichtbar werden.



**MITREDEN
MITDENKEN
MITGESTALTEN**



> > >

BÜRGER*INNEN- BETEILIGUNG ZUR AUFWERTUNG DES TOBLACHER SEES

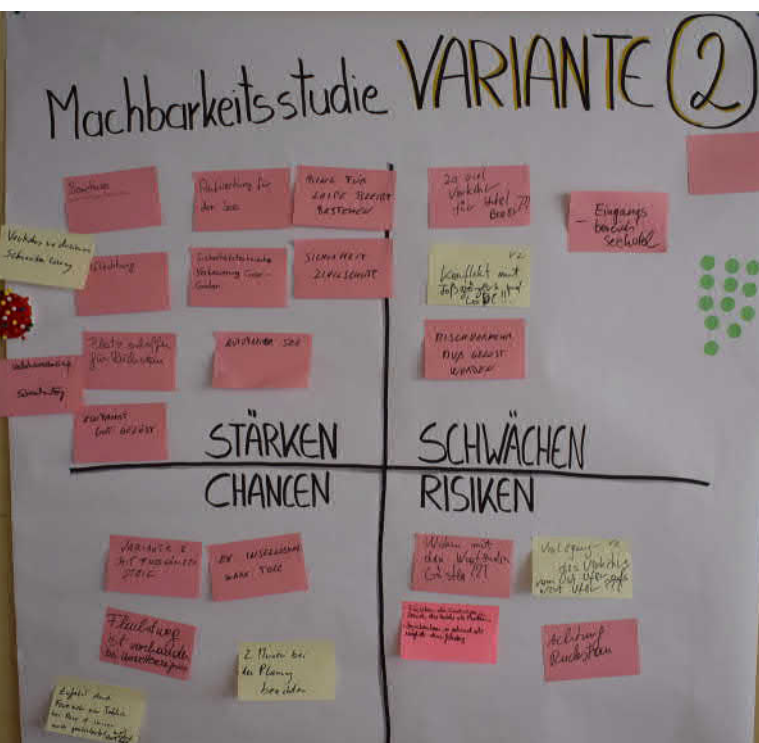
Das RMP begleitete von Februar bis Juni 2024 den partizipativen Prozess zur nachhaltigen Aufwertung des Toblacher Sees. Ziel war es, gemeinsam mit Grundbesitzer*innen, Pächter*innen, Anrainer*innen, Landesämtern und Interessensvertretungen Maßnahmen zu erarbeiten, um den See als wertvolles Natur- und Erholungsgebiet zu bewahren und die Aufenthaltsqualität für lokal Ansässige und Gäste zu verbessern. Die Beteiligten sind sich einig: Der Toblacher See soll sich nicht zu einem Besucher-Hotspot entwickeln. Es gilt, seinen natürlichen Charme zu bewahren und eine ausgewogene Balance zwischen seiner Nutzung und dem Schutz der sensiblen Umgebung sicherzustellen.

Zu Beginn des Prozesses führte das RMP 16 Interviews mit insgesamt 27 Personen durch, um Bedarf und Herausforderungen zu identifizieren. Im Rahmen des ersten Runden Tisches, am 25. März 2024 im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach, präsentierte das RMP die Ergebnisse der Erhebungen und entwickelte mit den Teilnehmenden einen ersten Handlungsleitfaden. Was vor Ort maßgeblich beschäftigt, sind die Verlandung und deren

Maßnahmen zur Eindämmung der natürlichen Sedimentablagerung, die Aufenthaltsqualität und Freizeitnutzung wie Verbesserung der Infrastruktur und Naherholung, sowie die Mobilität bzw. das Besucher*innenmanagement.

Im Zuge des zweiten Runden Tisches, am 20. Juni 2024 im Hotel Baur am See, wurde ein Zwischenbericht bereits gesetzter Maßnahmen vorgestellt und ein zwischenzeitlich ausgearbeitetes Variantenstudium zur Mobilitätslösung präsentiert. Die Maßnahmen wurden gemeinsam reflektiert und priorisiert.

Die im Zuge des Prozesses erarbeiteten Ergebnisse dienen nun als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte der Gemeinde. > > >





Schnappschüsse aus dem Beteiligungsprozess zur Aufwertung des Toblacher Sees. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, den Anrainer*innen, Grundbesitzer*innen, Wirtschaftstreibenden, Interessensvertretungen und Landesämtern fürs ihr aktives Mitwirken und der Gemeinde Toblach für das Vertrauen in unsere Arbeit!



SENSIBILISIEREN UND NETZWERKE SPANNEN



- ✓ Das RMP-Team ist bemüht, die
- ✓ Bevölkerung des Pustertals
- ✓ und alle Interessierten laufend
- ✓ auf die beiden Förderprogram-
- ✓ me LEADER und Interreg
- CLLD Dolomiti Live aufmerk-
- sam zu machen, über die laufenden
- Projekte und Vorhaben zu infor-
- mieren und die Fördermöglich-
- keiten transparent darzustellen.
- Hierfür werden diverse Kommuni-
- kationskanäle genutzt.

WEBSEITEN

Vor allem über die Webseiten www.rm-pustertal.eu und www.dolomitolive.eu werden laufend News sowie spezifische Infos zu den beiden Förderprogrammen LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live veröffentlicht.

Auf der Homepage des RMP werden die aktuellen LEADER-Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen inklusive aller Anlagen und Formulare, die genehmigten Projekte und Förderbeträge, Beschlüsse sowie Auszüge aus den Protokollen der Sitzungen des Projektauswahlgremiums der LAG Pustertal veröffentlicht. Die Aufrufe zur Einreichung von LEADER-Projektvorschlägen werden gemäß der Lokalen Entwicklungsstrategie allen 26 Gemeinden des Pustertals sowie der Bezirksgemeinschaft Pustertal zugeschickt, welche den Link auf ihrer Homepage unter News zu veröffentlichen. Zudem werden alle bisherigen Projekte in der Projektdatenbank gesammelt.

ONLINE-TOOLS

Über Facebook wird ebenso auf aktuelle Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten aufmerksam gemacht, es werden News zu Projektfortschritten und Impulse zu Themen rund um die Regionalentwicklung geboten.

In regelmäßigen Abständen werden Newsletter versendet – auch hier werden aktuelle Infos rund um

das Thema Regionalentwicklung transportiert. Alle Vereinsmitglieder erhalten den Newsletter, zudem kann der Newsletter jederzeit von interessierten Leser*innen abonniert werden. Im Jahr 2024 wurden fünf Newsletter versendet.

PRESSEARBEIT

Das LAG Management nutzt auch die lokalen Medien und Gemeindeblätter zur Veröffentlichung von Artikeln und Presstexten. Hierbei handelt es sich teilweise auch um Presseartikel, die von Projektakteur*innen der jeweiligen Förderprogramme veröffentlicht werden.

BERATUNGSGESPRÄCHE

Auch im Jahr 2024 wurden zahlreiche Informations- und Beratungsgespräche mit Interessierten, potenziellen Projektträger*innen und Antragsteller*innen geführt. Mittlerweile ist unser Tätigkeitsbereich im und über das Pustertal hinaus bekannt, vordergründig bei Institutionen, Gemeinden, Vereinen und Verbänden.

INFORMATIONEN- UND NETZWERKARBEIT

Mit lokal aktiven Institutionen und Initiativen wird ein laufender bzw. gezielter, themenspezifischer Austausch gesucht und es wird Informations- und Sensibilisierungsarbeit rund um das Thema Regionalentwicklung geleistet. Großer Wert wird der Netzwerkarbeit zugesprochen. Um den gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch, die gemeinsame Ideengenerierung, das gegenseitige Kennenlernen und Weiterdenken zu fördern, war das RMP auf diversen Ebenen aktiv.

Es folgt ein Auszug einiger ausgewählter Veranstaltungen und Aktivitäten. > > >

VERANSTALTUNGEN UND NETZWERKARBEIT



FINNISCHE LAG AUF BESUCH

Auf Erkundungstour in Sexten und am Kreuzbergpass waren wir gemeinsam mit der finnischen LAG Outokaira. Sie interessierten sich insbesondere, wie verschiedenste Akteure aus dem Tourismus zusam-

menarbeiten, welchen Mehrwert Tourismustaxen bringen, wie die Zusammenarbeit mit den Naturparks funktioniert und wie historische Grenzen heute gelebt werden.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wie jedes Jahr fand unsere Mitgliederversammlung in Bruneck statt. Die Veranstaltung dient dazu, unsere Mitglieder über die diversen Tätigkeitsfelder und Maßnahmen des Vereins zu informieren. Die Agenda umfasste auch die Geneh-

migung des Jahresabschlusses und des Tätigkeitsberichts des Vorjahres sowie eine Zwischenbilanz der laufenden Förderprogramme.



SHARED LEADERSHIP

Da geteilte Führungsspitzen immer noch relativ selten sind, fand Anfang Juni ein inspirierender Austausch mit dem neuen Geschäftsführerinnen-Team des Tourismusvereins Passeiertal statt. Was für das RMP seit zwei Jahren gelebte Normalität

ist, wird nun auch im Passeiertal gelebte Praxis. Eine Chance für Frauen und Männer mit Betreuungs- und Pflegeaufgaben.



KI - FORTBILDUNG

Von Februar bis Oktober nahm unser Team an einer praxisnahen KI-Fortbildung teil. In vier Workshops wurden Anwendungen wie Text- und Bildbearbeitung, Videoproduktion, Recherche sowie ethische und

rechtliche Aspekte behandelt. Durch diese Weiterbildung, die im Rahmen des Dolomiti Live Kleinprojekts „DL Info 2“ umgesetzt wurde, erhielten wir wertvolle Einblicke und erprobten KI-Tools für unsere Arbeit.



LINC

LINC (LEADER inspired network community) ist ein jährliches Treffen, das 2024 in Cluj Napoca in Rumänien stattfand. Dabei versammeln sich Lokale Aktionsgruppen (LAGs) aus ganz Europa. Diese dreitägige Veranstaltung dient dem Zweck des Kennenlernens, Austauschs und der Inspiration. Als

„Place to Be“ betrachtet, bietet das LINC-Treffen eine ideale Plattform zur Identifizierung potenzieller Kooperationspartner*innen. In der Vergangenheit haben sich aus diesem Treffen bereits erfolgreiche Kooperationsprojekte entwickelt.



LOKALE AKTIONSGRUPPEN

In Südtirol sind mehrere Lokale Aktionsgruppen aktiv und arbeiten in den Bereichen LEADER und Interreg CLLD. Der laufende Austausch mit der GRW Wipptal/Eisacktal, der GRW Sarntal, der LEADER Region Südtiroler Grenzland und der GWR Spondinig hilft dabei gemeinsame Anliegen zu vertreten. Auch so

manches Jubiläum muss gefeiert werden, wie etwa die 20-Jahr-Feier der GRW Sarntal. Dem RMP fehlen noch ein paar Jahre bis dorthin, es gibt also noch reichlich zu tun.



RMP GOES IN-MOTION

Am 26. Oktober organisierte das RMP im Rahmen des In Motion Tech Festivals im Nobis Bruneck ein Speeddating der besonderen Art. Diese Plattform ermöglichte einen inspirierenden Austausch zwischen technikbegeisterten Teilnehmenden und Unternehmen aus dem Pustertal und darüber hinaus.

Auch beim Idea Contest Pitch war das RMP in der Jury vertreten und spürte spannende Ideen auf, die das Potenzial für die LEADER Startup Förderung haben.



KICK-OFF FIT 4 CO

Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino hat sich den Abbau grenzüberschreitender Hindernisse im Kooperationsraum Interreg Italien-Österreich sowie den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen zum Ziel gemacht. Mit der zweiten Auflage zur Förderung grenzüberschreitender Kooperation

war das RMP zum KICK-Off geladen um das erfolgreich umgesetzte Projekt „Wetterradar“ gemeinsam mit Günther Geier vom Amt für Meteorologie und Lawinenwarnung zu präsentieren.

„Dörfer attraktiv halten“

Vor acht Jahren wurde das Regional Management LAG Pustertal ins Leben gerufen. Nun zeigt es Bilanz.

Vor acht Jahren wurde das Regional Management LAG Pustertal ins Leben gerufen. Ein Netzwerk aus Gemeinden, Vereinen und anderen Interessensgruppen arbeitet unter der Leitung des Regionalmanagements im Pustertal zusammen. Seitdem wurden insgesamt 91 EU geförderte Projekte genehmigt und umgesetzt. Davon 32 Projekte im Förderprogramm LEADER und 59 Projekte im gemeinsamen Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Lom.



Team des Regional Management LAG Pustertal

Die Projekte reihen sich an der Ortsgestaltung über Raumstruktur und vielen mehr. Insgesamt fließen in der Förderperiode 2014-2020 rund 1,5 Millionen Euro an EU-Fördermitteln.

Die Dörfer und Weiler attraktiv zu halten, haben wir erreicht. Die Förderprojekte kommen an. Für die Zukunft wollen wir unser Engagement weiter ausbauen, um Gemeinden und Interessengruppen zu unterstützen.

Auch das vom Regional Management LAG Pustertal im Jahr 2016 gegründete Kompetenzzentrum Klima hat Fahrt aufgenommen. Als zentrale Anlaufstelle in diesem Klima für das Pustertal hat seine Gründung viel zu tun mit der Klima Strategie Pustertal, dem KERN Pustertal. Unter dem Motto „Weber about future“ setzt es sich gemeinsam mit der Regionalentwicklung Pustertal für nachhaltiges Klimaschutz und positive Klimawandelanpassung ein. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Klimafolgen, deren Vermeidung und Minderungsmaßnahmen. Derzeit wird ein Klimaplan für das Pustertal erstellt, der die Auswirkungen des Klimawandels auf die Pustertal-Gemeinden und die Anpassungsmaßnahmen darstellt.

Den Wald von morgen klimafit machen

NATUR: Zielgerichtete Aufforstung neben natürlicher Wiederkewaltung - Pustertal Pilotregion bei Interreg-Projekt - Waldbesitzer für Mischwälder sensibilisieren

BRUNNEN. Der Wald ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Er schützt vor Naturgefahren, speichert Wasser und Kohlenstoff und ist ein Lebensraum für viele Arten. In der Pustertal Pilotregion wird der Wald von morgen klimafit gemacht. Ziel ist es, die Wälder so zu gestalten, dass sie auch in Zukunft standortgerecht und resilient sind. Dazu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Förderung von Mischwäldern und die Sensibilisierung der Waldbesitzer.



Bei der Waldtagung wurde die Theorie in die Praxis umgesetzt und es wurden Mischwälder geplant.

Interreg-Projekt „Adaptation“ ist ein Projekt, das die Wälder in der Pustertal Pilotregion klimafit macht. Es zielt darauf ab, die Wälder so zu gestalten, dass sie auch in Zukunft standortgerecht und resilient sind. Dazu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Förderung von Mischwäldern und die Sensibilisierung der Waldbesitzer.

HINTERGRUND: Das Interreg-Projekt „Adaptation“ ist ein Projekt, das die Wälder in der Pustertal Pilotregion klimafit macht. Es zielt darauf ab, die Wälder so zu gestalten, dass sie auch in Zukunft standortgerecht und resilient sind. Dazu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Förderung von Mischwäldern und die Sensibilisierung der Waldbesitzer.

Es braucht noch viele Anstrengungen von allen

Wenig ist zu viel. Das ist die Devise bei der Umsetzung der Projekte. Es braucht noch viele Anstrengungen von allen, um die Ziele zu erreichen. Die Projekte sind noch in der Anfangsphase und es werden noch viele Maßnahmen ergriffen, um die Wälder klimafit zu machen.



Die Experten diskutieren über die Umsetzung der Projekte.

Die Steine ins Rollen bringen

Die Steine ins Rollen bringen. Das ist die Devise bei der Umsetzung der Projekte. Es braucht noch viele Anstrengungen von allen, um die Ziele zu erreichen. Die Projekte sind noch in der Anfangsphase und es werden noch viele Maßnahmen ergriffen, um die Wälder klimafit zu machen.



Die Steine ins Rollen bringen. Das ist die Devise bei der Umsetzung der Projekte. Es braucht noch viele Anstrengungen von allen, um die Ziele zu erreichen. Die Projekte sind noch in der Anfangsphase und es werden noch viele Maßnahmen ergriffen, um die Wälder klimafit zu machen.



Die Experten diskutieren über die Umsetzung der Projekte. Es braucht noch viele Anstrengungen von allen, um die Ziele zu erreichen. Die Projekte sind noch in der Anfangsphase und es werden noch viele Maßnahmen ergriffen, um die Wälder klimafit zu machen.



Es geht in die richtige Richtung

Innerhalb weniger Wochen ist die Vorbereitung der Anpassung an die Folgen des Klimawandels und die Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen abgeschlossen.

Die Anpassungsmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Strategie. Sie zielen darauf ab, die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern und die Resilienz der Gesellschaft zu stärken. Dazu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Förderung von Mischwäldern und die Sensibilisierung der Waldbesitzer.

Die Anpassungsmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Strategie. Sie zielen darauf ab, die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern und die Resilienz der Gesellschaft zu stärken. Dazu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Förderung von Mischwäldern und die Sensibilisierung der Waldbesitzer.

Konkrete Maßnahmen

Die Anpassungsmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Strategie. Sie zielen darauf ab, die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern und die Resilienz der Gesellschaft zu stärken. Dazu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Förderung von Mischwäldern und die Sensibilisierung der Waldbesitzer.



Ein Mehrwert

KOOPERATION: EU-Förderprogramm

Die Anpassungsmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Strategie. Sie zielen darauf ab, die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern und die Resilienz der Gesellschaft zu stärken. Dazu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Förderung von Mischwäldern und die Sensibilisierung der Waldbesitzer.



ÜBER DAS REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL



> > >

DER VEREIN UND SEINE MITGLIEDER

Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal (LAG) setzt sich aus einer Gemeinschaft von verschiedenen Akteur*innen zusammen, die sich der Entwicklung und dem Wohl des Pustertals widmen. Als integraler Bestandteil der regionalen Politik und eingebettet in ein umfassendes Netzwerk aus Unterstützer*innen und Partner*innen, strebt die LAG Pustertal danach, durch vielfältige Projekte eine positive Entwicklung im Pustertal zu fördern.

Hauptaufgabe des Vereins ist es, lokale Akteur*innen zu mobilisieren, um zukunftsweisende Projekte zu initiieren, die auf Innovation und nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind. Das zentrale Anliegen der LAG Pustertal ist die Förderung einer starken regionalen Identität und die Überwindung gesellschaftlicher Herausforderungen, um die Lebensqualität im Pustertal nachhaltig zu verbessern.

Zum Jahresende zählte der Verein insgesamt 190 Mitglieder.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 30. Mai 2024 wurden der Jahresabschluss und der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023 genehmigt. Außerdem wurde die Geschäftsordnung des LEADER-Projektauswahlgremiums 2023-2027 angepasst, um das Prozedere der Stellvertretung bei Abwesenheit eines Mitglieds klarer zu regeln. > > >



Die Vorstandsmitglieder der LAG Pustertal (v.l.n.r.): Peter Gatterer, Christian Plitzner, Martin Huber (Vizepräsident), Klaus Mutschlechner, Hannes Niederkofler (Präsident), Margit Schwärzer, Robert Alexander Steger (Vertreter der Bezirksgemeinschaft Pustertal)

DER VEREINSVORSTAND

Der Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal setzte seine Arbeit im Jahr 2024 in der gleichen Zusammensetzung wie im Vorjahr fort, wodurch eine Kontinuität auf der Führungsebene gewährleistet werden konnte. Die Vorstandsmitglieder, die alle Pustertaler Bezirke repräsentie-

ren, aus unterschiedlichen Bereichen kommen und ein breites Spektrum an Erfahrung und Fachwissen einbringen, spielen eine zentrale Rolle bei der strategischen Planung und Evaluierung der Förderprogramme sowie bei der Steuerung einzelner Projekte und Initiativen.

Im Jahr 2024 fanden insgesamt fünf Vorstandssitzungen statt, in denen wesentliche Weichenstellungen für die Regionalentwicklung getroffen

wurden. Durch seine proaktive und dynamische Arbeitsweise sorgt der Vorstand dafür, dass die Förderprogramme gezielt an die sich verändernden Bedürfnisse des Pustertals angepasst werden. Damit stärkt er die Position des RMP als zentrale Plattform für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Regionalentwicklung und fördert Initiativen, die langfristig positive Impulse für die Region setzen.

DAS MANAGEMENT TEAM DES RMP

Das Jahr 2024 stand für das Team des Regional Management LAG Pustertal ganz im Zeichen der Konsolidierung und strategischen Weiterentwicklung. Die bewährte Teamzusammensetzung blieb bestehen und ermöglichte eine kontinuierliche und effiziente Fortführung der laufenden Projekte. Das Modell der „Shared Leadership“ erwies sich weiterhin als innovative und wirkungsvolle Führungsstruktur, die alternative Leadership-Ansätze sichtbar macht und insbesondere Frauen in Führungspositionen stärkt.

Nach wie vor arbeitet das fünfköpfige Team, das 3,6 Vollzeitäquivalenten entspricht, in den Büroräumlichkeiten im Rathaus der Stadtgemeinde Bruneck. Das von den Teammitgliedern angewandte flexible Arbeitsmodell bewährt sich als wertvolle Grundlage. Über die regulären Aufgaben hinaus initiierte das Team einen Beteiligungsprozess im Rahmen eines externen Auftrags und reichte zudem ein eigenes Projekt bei der Koordinierungsstelle für Integration der Aut. Provinz Bozen ein. Letzteres steht in einem synergetischen Kontext mit dem Dolomiti Live Mittelprojekt „Willkommenskultur stärken“, mit dem Ziel, die Willkommenskultur nicht nur in den Betrieben, sondern auch in den

Gemeinden zu festigen. Diese zusätzlichen Projekte ermöglichen es dem Team, Personalressourcen gezielt zu nutzen und gleichzeitig den Verein auf eine solide finanzielle Basis zu stellen. Das RMP hofft, auch in den kommenden Jahren mit ähnlichen Maßnahmen zur nachhaltigen und partizipativen Entwicklung des Pustertals beitragen zu können.



Das Team des Regional Management LAG Pustertal (v.l.n.r.):
Irene Unterkofler - Projektmanagerin Kompetenzzentrum Klima
Elisa Golser - Projektmanagerin Interreg CLLD
Caroline Leitner - Koordinatorin im shared leadership
Irmgard Hitthaler - Koordinatorin im shared leadership
Vivian Plank - Projektmanager LEADER



DIE FINANZIERUNG

Im Jahr 2024 sah sich die LAG Pustertal erneut mit einer Reihe von finanziellen Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere bei den Förderprogrammen, die die Hauptfinanzierungsquelle des RMP darstellen, kam es zu erheblichen Verzögerungen bei der Auszahlung der Mittel für das Programmmanagement – allen voran im Programm Interreg CLLD Dolomiti Live.

Die Anpassung des Programms coheMON an die neue Förderperiode 2021–2027 verzögerte sich weit bis ins Jahr 2024, sodass in den gesamten Jahren 2023 und 2024 keine Projektabrechnungen ausbezahlt werden konnten. Dies hatte direkte Auswirkungen auf das RMP, sowohl in seiner Funktion als Programmmanager als auch als Projektpartner in einem Mittel- und einem Kleinprojekt. Die daraus resultierenden finanziellen Engpässe führten zu einer stark

eingeschränkten Liquidität, die zudem mit erheblichen Bankspesen verbunden war.

Etwas stabiler gestaltete sich die Situation im Förderprogramm LEADER. Für die Strategieentwicklung der neuen Förderperiode 2023–2027 wurden eigene Mittel bereitgestellt, die pauschal abgerechnet werden konnten. Dies ermöglichte eine schnelle Auszahlung, die sich als entscheidend für die Sicherung der Liquidität erwies. Zudem sorgt die parallele Abrechnung der Managementkosten für die Jahre 2024 und teilweise 2025 aus den Förderperioden 2014–2022 und 2023–2027 für einen nahtlosen Übergang zwischen den Förderperioden und eine zusätzliche finanzielle Absicherung. Allerdings wird für das Jahr 2025 auch im LEADER-Programm mit Verzögerungen gerechnet, was die finanzielle Planung des Vereins weiterhin herausfordert.

Ein zentraler Finanzierungsbaustein ist und bleibt die Restfinanzierung durch die Pustertaler Gemeinden in

Höhe von 1,30 € pro Einwohner*in. Diese Unterstützung ist unerlässlich, um jene Projektkosten zu decken, die nicht vollständig durch EU-Mittel finanziert werden, und vor allem, um die Liquidität des Vereins zu sichern. Ohne diese Co-Finanzierung wäre eine finanzielle Stabilität nicht möglich, da sich der Verein nicht ausschließlich auf die kontinuierliche Auszahlungen der Förderprogramme verlassen kann. In einem herausfordernden Umfeld trägt diese Unterstützung daher maßgeblich zur finanziellen Sicherheit bei.

Um den finanziellen Druck durch die Verzögerungen bei den Förderprogrammen zumindest teilweise abzufedern, setzt das RMP verstärkt auf die Diversifizierung der Einnahmequellen und die Erweiterung des Dienstleistungsangebots. Diese Strategie minimiert nicht nur finanzielle Risiken, sondern ermöglicht es dem Verein zugleich, die Regionalentwicklung im Pustertal aktiv und nachhaltig voranzutreiben.



EIN FAZIT ZUM JAHR 2024 UND AUSBLICK 2025



- ✓
- ✓ Das Jahr 2024 war äußerst
- ✓ vielfältig. Die Palette
- ✓ an unterschiedlichen
- ✓ Tätigkeits- und
- ✓ Themenfeldern wurde

ausgeweitet und erfolgreich an Projekten und Vorhaben gearbeitet, während gleichzeitig die Herausforderungen nicht weniger wurden:

Im Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live 2021-2027 konnten die ersten Projekte realisiert und einige wenige bereits inhaltlich, wenn auch nicht technisch, abgeschlossen werden. Hindernisse waren vor allem, das, erst zu Jahresende für das CLLD-Programm verfügbare Abrechnungssystem coheMON, die zeitlich verzögerte Ausstellung von Förderverträgen und die uneinheitlichen Kontrollen durch die Behörden im Veneto, in Südtirol und in Tirol. Leider führte dies auch zu Unsicherheiten bei den Projektträger*innen. Durch stetes Nachhaken und Urgieren von Seiten des CLLD Dolomiti Live Teams konnten zumindest schrittweise Verbesserungen erzielt werden, wenn auch nicht immer zufriedenstellende Lösungen. Das Jahr 2025 steht somit ganz im Zeichen der Optimierung der Abläufe bei und mit den zuständigen Behörden.

Im Bereich LEADER ging die Förderperiode 2014–2022 in die finale Phase: Alle Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen, und Abrechnungen begleitet. Gleichzeitig nahm die neue Förderperiode 2023–2027 volle Fahrt auf, und Ende des Jahres wurden die ersten Beitragsdekrete ausgestellt. Das große Interesse und die vielen Projektideen unterstrichen die gute Resonanz des Programms. Besonders die Start-Up-Förderung eröffnete neue Perspektiven. Wir als RMP konnten neue Projektträger*innen gewinnen

und spannende, kreative Ansätze kennenlernen – eine wertvolle Bereicherung für unsere Arbeit.

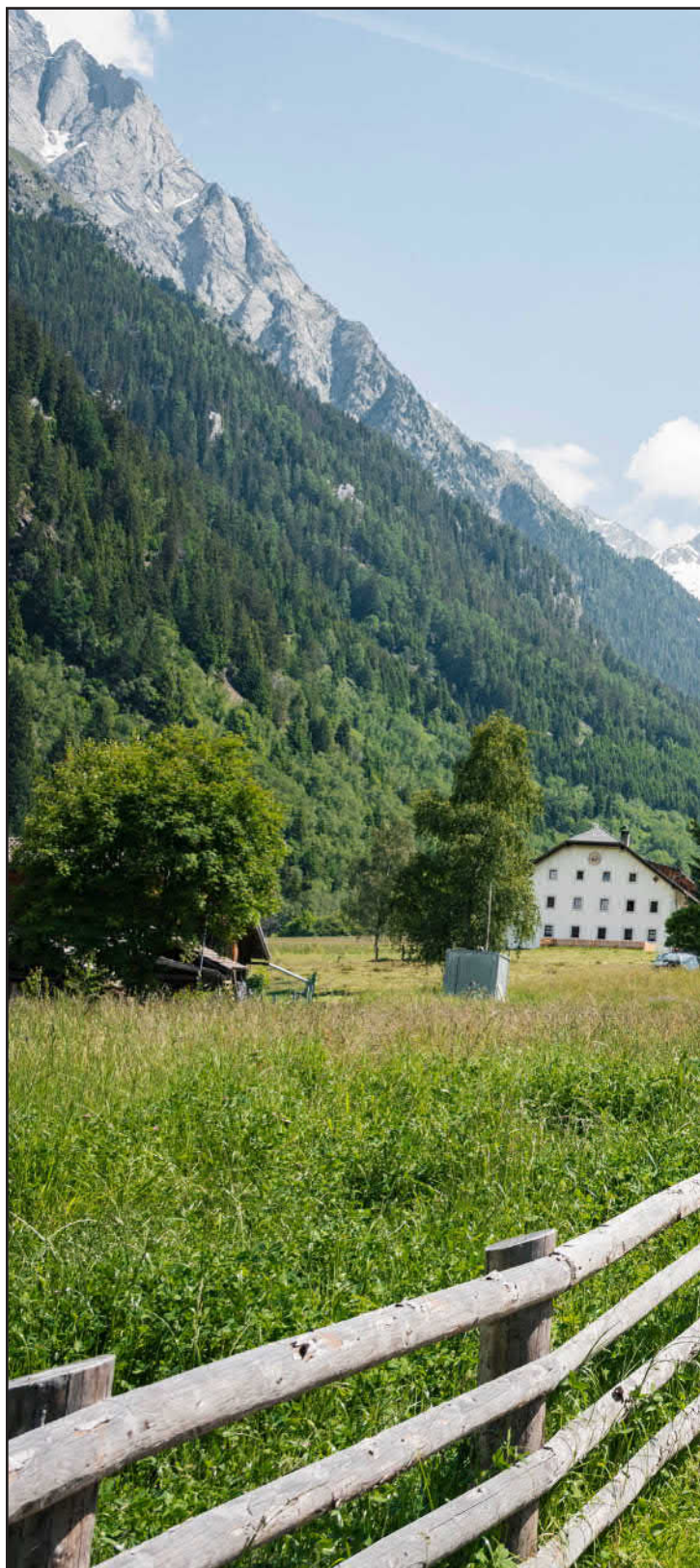
Im Kompetenzzentrum Klima wurde Ende des Jahres das Projektmanagement des Programms „Klima.Gemeinden“ weitgehend abgeschlossen, nach der offiziellen Genehmigung der Klimaschutzpläne durch die Gemeinden. Auch wenn derzeit keine weiterführenden übergemeindlichen Vorhaben geplant sind, wurden im Rahmen des Förderprogramms Interreg Italia-Österreich 2021-2027 neue Initiativen – vor allem im Bereich Mobilität – angestoßen, die 2025-2026 ihren Umsetzungshöhepunkt erreichen.

Auch im Bereich der Bürger*innenbeteiligung konnten wertvolle Impulse gesetzt und erste Gespräche für neue Beteiligungsverfahren angestoßen werden.

Trotz phasenweiser Liquiditätsengpässe und steigender Bankspesen konnte das RMP finanziell erneut Stabilität bewahren. Dies vordergründig durch die Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Pustertal sowie aller 26 Gemeinden.

Mit Blick auf 2025 erwarten uns spannende Veränderungen, sowohl strukturell als auch personell, da auch die Neuwahl des Vereinsvorstands bevorsteht. Optimistisch blicken wir in die Zukunft und sehen es als Chance, bestehende Projekte weiterzuentwickeln und mit frischen, innovativen Impulsen neue Wege zu begehen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich kontinuierlich mit Interesse, Engagement und Unterstützung einbringen.



> > > > > >

REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK
T +39 0474 431 020 | INFO@RM-PUSTERTAL.EU
WWW.RM-PUSTERTAL.EU